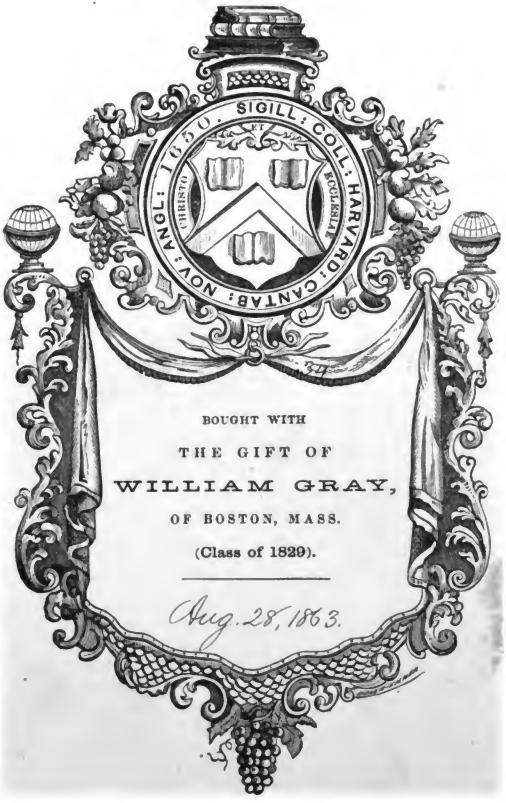
WIDENER LIBRARY
HX DU4M X

S 7510.69.5



BOUGHT WITH
THE GIFT OF
WILLIAM GRAY,
OF BOSTON, MASS.
(Class of 1829).

Aug. 28, 1863.

Digitized by Google

Kritische Uebersicht

der

naturwissenschaftlichen Bibliographie.

Der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Dresden

gewidmet

von

ihrem ordentlichen Mitgliede

J. Petzholdt.

(Aus dem Neuen Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft J. 1861 und 1862 besonders abgedruckt.)

Dresden.

G. Schönfeld's Buchhandlung (C. A. Werner).

1862.

Digitized by Google

S 7510.69.5
1863, Aug. 28.
.34
Gray Fund.

MICROFILMED
AT HARVARD

Digitized by Google

Bei der mehr und mehr anwachsenden Masse der Litteratur hat man, wie in anderen Wissenschaftsfächern, so auch im Fache der Naturwissenschaft schon frühzeitig das Bedürfniss gefühlt, Bücherverzeichnisse oder sogenannte Bibliographien zusammenzustellen; und wenn auch die naturwissenschaftlichen Bibliographien, wenigstens im Verhältnisse zu einigen anderen z. B. den philologischen, theologischen, juristischen und historischen, Anfangs aus dem Grunde nicht gar zu zahlreich gewesen sind, weil das naturwissenschaftliche Feld früher nicht in derselben umfänglichen Weise wie andere Wissenschaftsgebiete litterarisch bebaut worden, so ist doch die Zahl jener Bibliographien keineswegs eine geringe, und zumal in neuerer Zeit, wo man sich der litterarischen Bebauung des naturwissenschaftlichen Feldes eifriger als früher angenommen hat, sehr erheblich gestiegen.

Von der ganzen Zahl der vorhandenen naturwissenschaftlichen Bibliographien kommt natürlich die grössere Hälfte auf das Fach der Naturgeschichte — natürlich, sage ich, weil von jeher die Naturgeschichte mehr bearbeitet worden ist, und bei der grösseren Zahl der Bearbeitungen auch das Bedürfniss nach Verzeichnissen derselben sich fühlbarer gemacht hat. Nächstdem ist die Naturwissenschaft in ihrem gesammten Umfange verhältnissmässig mit am zahlreichsten bibliographisch vertreten, was fast auffällig erscheint, weil es begreiflich ist, dass, ehe an die Zusammenstellung einer alle Theile der Naturwissenschaft umfassenden Bibliographie eigentlich gedacht werden kann, zuvor die Bibliographien der einzelnen naturwissenschaftlichen Specialfächer zusammengestellt sein müssen, und an dergleichen Specialbibliographien zum Theile noch fühlbarer Mangel ist.

Eine der ersten allgemeinen naturwissenschaftlichen Bibliographien, die sich, wenn schon den litterarischen Zeitverhältnissen zufolge nicht gleichmässig, auf alle Theile der Naturwissenschaft mit erstreckt, ist die von v. Rohr herausgegebene

Digitized by Google

und später von Kästner wesentlich berichtigte und vermehrte physikalische Bibliothek[1]), in der man ein reiches litterarisches Material zu unter einander verwandten Gruppen zusammengestellt, zum Theile analysirt und beurtheilt findet; allein die litterarischen Nachweisungen sind grösserentheils viel zu ungenau und unzulänglich, als dass sie bibliographisch einen erheblichen Werth in Anspruch nehmen könnten. Von ebenso geringem bibliographischen Werthe sind die Schriftenverzeichnisse in den sonst mit einer noch jetzt befriedigenden Gründlichkeit und Ausführlichkeit bearbeiteten Nachrichten Börner's von 122 berühmten Aerzten und Naturforschern[2]). Die erste wirklich werthvolle Bibliographie ist die im zweiten Theile von v. Münchhausen's Hausvater[3]) enthaltene — eine für ihre Zeit gewiss

1) Julius Bernhards von Rohr Physikalische Bibliothek worinnen die vornehmsten Schriften die zur Naturlehre gehören, angezeiget werden, mit vielen Zusätzen und Verbesserungen herausgegeben von Abraham Gotthelf Kästner. Leipzig, Wendler. 1754. 8°. 15 Bll. 724 S. mit Titelk. Pr. 18 Gr.

Zuerst zu Leipzig 1724 erschienen.

2) Nachrichten von den vornehmsten Lebensumständen und Schriften Jetztlebender berühmter Aerzte und Naturforscher in und um Deutschland mit Fleiß gesammelt und zum Druck befördert von Friedrich Börnern. Bd. I à 5, II à 4 u. III à 5 Stcke. Wolfenbüttel, Meißner. 1748—64. 8°. 16 Bll. 1—144 S., 8 Bll. 145—400 S., 8 Bll. 401—592 S., 8 Bll. 593—768 S., 4 Bll. 769—928 S.; 14 Bll. 1—280 S., 4 Bll. 281—464 S., 7 Bll. 465—578 S., 8 Bll. 579—790 S.; 1 Bl. 1—142 S., 143—253 S., 3 Bll. 255—446 S., 5 Bll. 447—596 S., 12 Bll. 597—826 S. Pr. 2 Thlr. 18 Gr.

Das letzte Stück des III. Bandes ist erst nach B.'s Tode von Ernst Gottfried Baldinger veröffentlicht, und damit überhaupt das ganze Werk geschlossen worden, so dass selbst die von Baldinger auf dem Titel des letzten Stückes versprochene Nachricht über das Leben und die Schriften des verstorbenen B. nicht mehr erschienen ist.

3) Des Hausvaters Zweyten Theils Stck. 1. Inhalt: Des Hausvaters Botanische, Physikalische und Oekonomische Bibliothek. 1) Vorbericht von dem Nutzen und der Absicht einer Oekonomischen Bibliothek. 2) Eintheilung der Oekonomischen Bibliothek. 3) Verzeichniß der vornehmsten Botanischen, Physikalischen und Oekonomischen Werke. II. vermehrte und ganz umgearbeitete Auflage. — Stck. 2. Inhalt: Des Hausvaters Kritische Haushalts-Bibliothek. II. Auflage. Hannover, Helwing. 1774—75. 8°. XLVIII, 976 S. Pr. 2 Thlr. 4 Gr., antiq. c. 10 Ngr.

Von Otto Freiherrn v. Münchhausen herausgegeben und zuerst 1765 erschienen.

Digitized by Google

höchst verdienstliche Arbeit, deren Verfasser nicht nur eine sehr umfassende Kenntniss von Büchern überhaupt, sondern und insbesondere auch von dem Inhalte derselben und ihrem Werthe besessen hat. In nächster Verbindung mit dieser Arbeit steht die Müller'sche Einleitung in die Oekonomische und Physikalische Bücherkunde[4]), die nach Plan, Einrichtung und Ordnung eine Art Fortsetzung des v. Münchhausen'schen Werkes bilden soll; auch sie zeugt von einer sehr umfassenden und ausgebreiteten Bücherkenntniss ihres Verfassers und ist offenbar mit grossem Aufwande von Fleiss zusammengestellt, hat aber leider eine so verfehlte Anlage erhalten, dass sie ohne grosse Unbequemlichkeit nicht zu gebrauchen ist. Die drei demnächst folgenden Bibliographien bewegen sich in etwas beschränkteren Grenzen als ihre Vorgänger. Die erste von Brünnich[5]) umfasst blos Nordische Litteratur, die zweite in dem bekannten Schütz-Hufeland'schen Repertorium der Litteratur[6]) nur die Litteratur von funfzehn Jahren und die dritte

---

4) Einleitung in die Oekonomische und Physikalische Bücherkunde und in die damit verbundenen Wissenschaften bis auf die neuesten Zeiten von Johann Traugott Müllern. Bd. I. II, Abth. 1—2. Leipzig, Schwickert. 1780—84. 8°. 8 Bll. 560 S.; 1 Bl. VIII, 718 S.; 2 Bll. IV, 743 S. Pr. 4 Thlr. 16 Gr.

Der I. Band enthält die eigentliche bibliographische Classification, der II. die litterarische und kritische Kenntniss der Bücher.

5) * M. Th. Brünnichii Literatura Danica Scientiarum Naturalium, Qva Comprehenduntur I. Les Progrès de l'Histoire naturelle en Dannemarc & en Norvège. II. Bibliotheca Patria Autorum & Scriptorum, Scientias Naturales tractantium. Hafniae & Lipsiae, Pelt, 1783. 8°. 1 Bl. 124 & 242 S. nebst XII pagin. u. 16 nichtpagin. S. Pr. 1 Thlr. 8 Gr.

Von den beiden Abtheilungen des Buches, deren jede ihren eigenen Titel hat, ist die erste ohne bibliographisches Interesse. Die zweite führt den Titel: „Bibliotheca, ordine chronologico recensens Daniae, Norvegiae, Islandiae & Holsatiae, autores et libros, scientias naturales tractantes; additis editionis loco, tempore, forma, lingua &c Digessit Martinus Thrane Brünnich. 1783", woran sich ein kleines Supplement „Scriptores exteri de rebus physicis, metallurgia, historia naturali et indole regnorum et provinciarum borealium quae danico reguntur sceptro" anschliesst.

6) Verzeichniss der physikalischen, chemischen und naturhistorischen Literatur für die J. 1785—1800. Weimar. 1795—1807. 4°. Enthalten im Allgemeinen Repertorium der Literatur für die J. 1785—1800.

Das Repertorium ist von den Herausgebern der Allgemeinen Literatur-Zeitung veröffentlicht worden, unter denen sich der

Digitized by Google

endlich in dem Repertorium von Reuss[7]) ausschliesslich die von gelehrten Gesellschaften ausgegangenen Schriften, jedoch haben diese drei Bibliographien, insbesondere die beiden letzteren, jede ihren eigenthümlichen Werth; denn was das Schütz-Hufeland'sche Repertorium anlangt, so hat dasselbe theils wegen der äusserst sorgfältigen Bearbeitung im Allgemeinen theils und vorzüglich wegen der speciellen systematischen Gliederung, die für viele Bibliographen nahezu mustergiltig geworden ist, auf mehr als gewöhnliche Beachtung Anspruch, und was das Reuss'sche Repertorium betrifft, so ist dieses um so schätzbarer, je mangelhaftere Auskunft man in anderen Bibliographien über die von gelehrten Gesellschaften ausgegangenen Schriften anzutreffen pflegt. Zudem ist das Reuss'sche Repertorium mit anerkennenswerthem Fleisse zusammengestellt worden, und der Herausgeber hat mitten unter den Schätzen der grossen Göttinger Bibliothek über reiche und gerade zur Bearbeitung seines Werkes zweckdienliche Hilfsmittel zu verfügen gehabt. Scheinbar von allgemeinerem Interesse als die drei soeben genannten Schriften ist die zu Krug's encyklopädischem Handbuche der wissenschaftlichen Litteratur gehörige Zusammenstellung der encyklopädisch-physikalischen Litteratur von Wrede und Weber[8]); es ist aber diese Zusammenstellung nicht nur

---

Hauptverfasser des systematischen Theiles Johann Samuel Ersch insbesondere der Bearbeitung des Repertoriums unterzogen hat.

7) Repertorium Commentationum a Societatibus litterariis editarum secundum disciplinarum ordinem digessit J. D. Reuss. Scientia Naturalis. Tom. I—VI. Gottingae, Dieterich. 1801—6. 4°. 2 Bll. IV, 1—74 & XX, 75—574 S.; VIII, 1—288 & VIII, 289—604 S.; 1 Bl. VIII, 221 S.; VIII, 416 S.; VIII, 548 S.; XVI, 476 S. Pr. 17 Thlr. 12 Gr., herabges. 5 Thlr. 15 Ngr.

Bildet die sechs ersten Bände des grossen Reuss'chen Repertoriums, welches ziemlich alle Wissenschaften umfasst und aus 16 Bänden besteht.

8) Enzyklopädisch-szientifische Literatur. Sechstes Heft die enzyklopädisch-physikalische Literatur enthaltend. Verfasst von E. F. Wrede und F. B. Weber. A. u. d. T.: Enzyklopädisches Handbuch der wissenschaftlichen Literatur. Herausgegeben von Wilhelm Traugott Krug, als Fortsetzung von Dessen Enzyklopädie der Wissenschaften. Bd. II. (Hft. 6.) Leipzig u. Züllichau, Darnmann. 1806. 8°. XIV, 232 S. Pr. 20 Gr.

Ueber das bei der Anordnung der Litteratur befolgte System vgl. Krug's „Versuch einer Systematischen Enzyklopädie der Wissenschaften. Th. II. Jena, Voigt. 1797. 8°. S. 38—74" (später neu abgedruckt).

Digitized by Google

überhaupt bibliographisch von untergeordneterer Bedeutung, sondern auch gleich von Haus aus auf die engeren Grenzen einer Auswahl der vorzüglicheren Erscheinungen beschränkt geblieben, und bildet als solche nur eine Art litterarischen Beleg zur Entwickelung des von Krug aufgestellten allerdings mehr philosophisch als praktisch beachtenswerthen Systemes der Wissenschaften. Dagegen ist das an die Wrede-Weber'sche Litteratur zunächst sich anschliessende Werk, das von Ersch herausgegebene und von Schweigger-Seidel überarbeitete Handbuch der Mathematik, Natur- und Gewerbs-Kunde[9]), eine Erscheinung, die, wie sie einerseits hinsichtlich ihrer Systematik und der ganzen sonstigen bibliographischen Behandlung dem vorhin angeführten Schütz-Hufeland'schen Repertorium ziemlich gleichzustellen ist, ebenso auch andererseits insofern auf allgemeinere Beachtung Anspruch hat, als sie der Litteratur eines grösseren Zeitraumes gewidmet ist. Ersch ist als Bibliograph so vortheilhaft bekannt, dass ein Buch, welches seinen Namen trägt, sich schon um dieses Namens willen dem Publikum empfehlen muss; zudem ist der Bearbeiter der neuen Ausgabe bei Dem, was Ersch geleistet, nicht stehen geblieben, sondern hat dem Buche eine weitere Vollendung zu geben gewusst. Das Einzige und Wesentliche, was sich gegen das Buch sagen lässt, ist Das, dass man sich durch das Streben nach möglichster Raumerparniss zu einer Oekonomie hat verleiten lassen, die beim eiligen Nachschlagen hier und da unbequem und hinderlich werden kann. Von den späteren Bibliographien sind die beiden zunächst erschienenen, nämlich die vom Buchhändler Voss in Leipzig herausgegebene „Bibliotheca physico-medica“[10]) und die von der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin veröffentlichten Verzeichnisse von Büchern

---

9) Literatur der Mathematik, Natur- und Gewerbs-Kunde mit Inbegriff der Kriegskunst und anderer Künste, ausser den Schönen, seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit; systematisch bearbeitet und mit den nöthigen Registern versehen von Johann Samuel Ersch. Neue fortgesetzte Ausgabe von Franz Wilhelm Schweigger-Seidel. Aus der neuen Ausgabe des Handbuchs der Deutschen Literatur besonders abgedruckt. Leipzig, Brockhaus. 1828. gr. 8°. X. S. 1740 Sp. Pr. n. 4 Thlr.

Bildet Bd. III. Abth. 2 des Handbuchs der Deutschen Litteratur, dessen erste Ausgabe 1812—14 erschienen ist.

10) Bibliotheca physico-medica. Verzeichniss wichtiger aelterer sowohl, als saemmtlicher seit 1821 in Deutschland gedruckter Buecher aus den Faechern der Physik, Chemie, Geognosie, Mineralogie, Botanik, Zoologie, vergleichenden und menschlich. Anatomie, Physiologie, Pathologie, Therapie, Materia

Digitized by Google

aus der Medicin und Naturwissenschaft[11]) gemeinschaftlich zu nennen, und zwar aus dem Grunde gemeinschaftlich, weil beide Das mit einander gemein haben, dass sie einestheils vorzugsweise medicinischen, weniger naturwissenschaftlichen Interessen zu dienen bestimmt, und anderentheils mehr buchhändlerischen als rein bibliographischen Zwecken gewidmet sind; gleichwohl mögen sich beide für den gewöhnlichen litterarischen Bedarf des Naturforschers mit Nutzen verwenden lassen. Wesentlich andere und höhere Ansprüche auf wissenschaftliche Werthstellung hat jedoch die darauf folgende Zuchold'sche „Bibliotheca historico-naturalis physico-chemica et mathematica“[12]), die mit ziemlich musterhafter bibliographischer Sorgfalt und genügender Vollständigkeit zusammengestellt, und für Jeden,

---

medica, Chirurgie, Augenheilkunde, Geburtshuelfe, Staatsarzneikunde, Pharmacie, Thierarzneikunde u. s. w. zu finden bei Leopold Voss in Leipzig. [II. nicht ganz unbedeutend vermehrte und verbesserte Auflage.] Leipzig. 1835. 8°. VI, 189 S. Pr. 20 Ngr.

Die I. Auflage ist 1832 erschienen.

11) Catalog einer ausgewählten Sammlung von Büchern aus der Medicin und Naturwissenschaft zu haben in der Hirschwald'schen Buchhandlung (Eduard Aber.) Nach den Fächern geordnet und mit einem speciellen Namenregister versehen. Berlin, Hirschwald. 1842. 8°. VIII, 323 & 70 S. Antiq. Pr. c. 15 Ngr.

Statt der Supplemente oder Nachträge, welche die Verlagshandlung zu geben in Aussicht gestellt hatte, kann der von derselben seit 1840 bis auf die neueste Zeit regelmässig publicirte „Monatliche Anzeiger über Novitäten und Antiquaria im Gebiete der Medizin und Naturwissenschaft (Jährlich 12 Nrr. à ¼—½ B. in 8°. Pr. à n. 6 Ngr.)“ dienen.

12) Bibliotheca historico-naturalis physico-chemica [et mathematica] oder systematisch geordnete Uebersicht der in Deutschland und dem Auslande auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften [und der Mathematik] neu erschienenen Bücher herausgegeben von Ernst A. Zuchold. I—X. Jahrgang 1851—60 à 2 Hefte. (Mit einem alphabetischen Register.) Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. gr. 8°. I. 2 Bll. 1—46 S. & 1 Bl. 47—122 S. Pr. n. 12½ Ngr.; II. 1 Bl. 202 S. Pr. n. 18 Ngr.; III. 1 Bl. 178 S. Pr. n. 13½ Ngr.; IV. 224 S. Pr. n. 18 Ngr.; V. 1 Bl. 1—86 S. & 1 Bl. 87—224 S. Pr. n. 18 Ngr.; VI. 232 S. Pr. n. 19 Ngr.; VII. 252 S. Pr. n. 20 Ngr.; VIII. 1 Bl. 254 S. Pr. n. 19 Ngr.; IX. 1 Bl. 254 S. Pr. n. 21 Ngr.; X. 1 Bl. 205 S. Pr. n. 16 Ngr. Gesammtpr. n. 5 Thlr. 24½ Ngr.

Die in [Klammern] eingeschlossenen Worte finden sich auf dem Titel des I. Jahrganges nicht.

Digitized by Google

welcher der Kenntniss der neuesten Litteraturerscheinungen in den betreffenden Wissenschaftsfächern bedarf, um desswillen unentbehrlich ist, weil er nirgends ebenso ausreichende und zuverlässige als umfängliche Mittheilungen über die Presserzeugnisse in den verschiedenen Litteraturen übersichtlich und bequem zusammengestellt findet; die bei Sammelwerken hinzugefügte nähere Inhaltsangabe giebt der Zuchold'schen Bibliothek noch einen besonderen Werth. Endlich ist, neben den für antiquar-buchhändlerischen Verkehr bemerkenswerthen T. O. Weigel'schen Katalogen naturwissenschaftlicher Bücher[13]), sowie dem ganz kürzlich erst erschienenen und gleich noch näher anzuführenden Baillière'schen Bulletin, des Poggendorff'schen biographisch-litterarischen Handwörterbuches der exakten Wissenschaften[14]) Erwähnung zu thun; denn wenn auch letzteres vom litterarhistorischen Standpunkte aus unbedingt hochzuschätzendes Werk für die eigentliche Bibliographie nur eine mehr oder minder untergeordnete Bedeutung hat, so darf es doch von dem Bibliographen aus dem Grunde nicht bei Seite gelassen werden, weil es eine Fülle litterarischer Materialien enthält, die mit Nutzen zu weiteren bibliographischen Forschungen gebraucht werden können. Was das von Baillière und Söhnen ganz kürzlich erst veröffentlichte „Bulletin bibliographique des Sciences physiques, naturelles et médicales“[15]) anlangt, so ist

13) Katalog naturwissenschaftlicher Werke des antiquarischen Lagers von T. O. Weigel. Leipzig, Druck von Wiede. (1856.) 8°. 1 Bl. 184 S. Pr. n. 4 Ngr.

Alphabetisch geordnet. Dagegen ist der früher von Weigel ausgegebene und von E. A. Zuchold redigirte antiquarische „Catalog naturwissenschaftlicher Werke“ in folgende sechs Fächer geschieden: I. Allgemeine Naturgeschichte und Zoologie. 1852. 1 Bl. 1—38 S.; II. Botanik. 1853. 39—66 S.; III. Geologie, Geognosie, Mineralogie und Palaeontologie. 1854. 67—106 S.; IV. Ornithologie. 1855. 107—14 S.; V. Entomologie. 1855. 115—30 S.; VI. Botanik. 1855. 131—94 S., innerhalb dieser Fächer aber ebenfalls alphabetisch geordnet.

14) Biographisch-literarisches Handwörterbuch zur Geschichte der exacten Wissenschaften enthaltend Nachweisungen über Lebensverhältnisse und Leistungen von Mathematikern, Astronomen, Physikern, Chemikern, Mineralogen, Geologen u. s. w. aller Völker und Zeiten gesammelt von J. C. Poggendorff. Abth. I. Lief. 1—3 & Abth. II. Lief. 4. Leipzig, Barth. 1858—60. 4°. 1—1524 & 1—576 Sp. Pr. n. 6 Thlr. 20 Ngr. & 2 Thlr. 20 Ngr.

Noch nicht beendigt, reicht von A bis Ray.

15) Bulletin bibliographique des Sciences physiques, naturelles et médicales publié Par J. B. Baillière et fils. 1. Année 1860. Paris, Baillière et fils. 1861. 8°. 218 S. Pr. n. 1 Thlr.

Digitized by Google

dasselbe mit vielem Fleisse redigirt und zum möglichst bequemen Gebrauche mit einem Namen- sowohl als Sachregister versehen, enthält aber zum überwiegenden Theile nur Französische Litteratur, und ist überdiess hauptsächlich medicinischen Interessen und speciell denen der Herausgeber insofern gewidmet, als von den beiden Abtheilungen, in welche das Blatt zerfällt, nur die erste die allgemeinen neuen Erscheinungen, die zweite dagegen die besonders auf dem Baillière'schen Lager befindlichen älteren und neueren Bücher zu verzeichnen hat. — So weit die allgemeinen naturwissenschaftlichen Bibliographien.

Wendet man sich jetzt zu den naturwissenschaftlichen Spezialbibliographien und zwar vorerst zu den das Fach der Naturlehre betreffenden bibliographischen Schriften, so bemerkt man im Fache der Physik eine empfindliche Lücke, während man das Fach der Chemie dagegen bibliographisch von einer fast überraschend grossen Zahl vertreten findet. Im Fache der Physik ist ausser dem zum Reuss'schen Repertorium gehörigen, die Physik ausschliesslich berücksichtigenden Bande[16]) etwas Bemerkenswerthes nicht weiter anzuführen, wogegen sich die chemischen Bibliographien auf mehr als ein Dutzend zählen lassen. Die älteste derselben ist die jetzt sehr seltene „Bibliotheca Chimica" von Borellus[17]), die, so lückenhaft sie auch sein mag, und überhaupt längst, namentlich seit dem Erscheinen

---

Dem von Baillière bereits 1843 begonnenen, damals aber bald wieder eingegangenen „Bulletin bibliographique des Sciences médicales et des Sciences qui s'y rattachent" ist dieses nach erweitertem Plane angelegte Blatt gefolgt, welches vom II. Jahrgange 1861 an in Vierteljahrsheften von c. 48 S. zum Preise von gleichfalls n. 1 Thlr. (bei Abnahme einer grösseren Anzahl von Exemplaren billiger) ausgegeben werden soll.

16) Repertorium Commentationum a Societatibus litterariis editarum secundum disciplinarum ordinem digessit J. D. Reuss. Scientia Naturalis. — Physica. Gottingae, Dieterich. 1805. 4°.

Bildet den IV. Band der naturwissenschaftlichen Abtheilung des oben Nr. 7 angeführten allgemeinen Reuss'schen Repertoriums.

17) * Bibliotheca Chimica, sev Catalogus Librorum Philosophicorum Hermeticorum. In quo quatuor millia circiter, Authorum Chimicorum, vel de transmutatione Metallorum, re Minerali, & Arcanis, tam manuscriptorum, quam in lucem editorum cum eorum editionibus, usque ad annum M.DC.LIII. continentur. Cum ejusdem Bibliothecae, Appendice & Corollario. Authore Petro Borellio. Parisiis, Du Mesnil et Jolly. 1654. 12°. 12 B. — Heidelbergae, Brovn. 1656. 12°. 11 B.

Ausser diesen beiden Ausgaben findet sich hier und da auch noch eine dritte Francofurti 1676. 8°. angeführt.

Digitized by Google

der Rothscholtz'schen Arbeit, ihren Werth verloren hat, doch ihrer Zeit in ziemlichem Ansehen gewesen ist. Die zweite ist der von Cooper herausgegebene und ausschliesslich Englische Litteratur enthaltende „Catalogue of Chymicall Books“ [18]). An dritter Stelle steht „Borrichii Conspectus Scriptorum Chemicorum illustriorum“ [19]), der zwar bibliographisch ohne Werth, sonst aber litterarhistorisch nicht ganz ohne Interesse ist. Die demnächst folgende „Bibliotheca chemica curiosa“ von Manget [20]), die sehr selten geworden ist, hat, obschon sie Peignot für geschätzt hält, gleichwohl nach Ebert's Urtheile blosen Makulaturpreis. Höheren Werth als alle soeben angeführte chemische Bibliographien hat, in der Reihenfolge die fünfte, die Rothscholtz'sche „Bibliotheca Chemica“ [21]), die Arbeit eines in der

18) * A Catalogue of Chymicall Books, in 3 Parts, collected by William Cooper. London. 1675. 12°. 44 Bll.

Es scheint, dass das Schriftchen zuerst 1672 herausgegeben und 1675 erst beendigt worden sei.

19) Olai Borrichii Conspectus Scriptorum Chemicorum illustriorum, Libellus Posthumus Cui praefixa Historia Vitae Ipsius ab Ipso conscripta. Havniae, Garmann. 1697. 4°. 6 Bll. 48 S.

Der Verf. heisst Ole Borch o. von Borchen. Wieder abgedruckt in Mangeti Bibliotheca chemica curiosa Tom. I. n. 2.

20) * Jo. Jacobi Mangeti Bibliotheca chemica curiosa, seu rerum ad alchemiam pertinentium Thesaurus instructissimus: quo non tantum artis auriferae, ac scriptorum in ea nobiliorum historia traditur, lapidis veritas argumentis et experimentis innumeris immo et jurisconsultorum judiciis evincitur, termini obscuriores explicantur, cautiones contra impostores, et difficultates in tinctura universali conficienda occurrentes, declarantur; verum etiam tractatus omnes virorum celebriorum, qui in magno sudarunt elixyre, quique ab ipso Hermete, uti dicitur, Trismegisto, ad nostra usque tempora de chrysopoea scripserunt, cum praecipuis suis commentariis, concinno ordine dispositi exhibentur. Ad quorum omnium illustrationum additae sunt quamplurimae figurae aeneae. Genevae, Chouet. 1702. Fol. 2 Voll. 466 B.

21) Friderici Roth-Scholtzii Bibliotheca Chemica. h. e. Collectio Avctorvm fere omnivm, qvi de natvrae arcanis, re metallica et minerali, item de melioratione corporvm artificiali etc. hermetice scripservnt. Recensentvr etiam diversae librorvm editiones aliaqve hvivs generis manvscripta hactenvs inedita. Fascievlvs I. Editio secvnda. Norimbergae et Altdorfii, haered. Tavberi. 1735. 8°. 80 S. mit des Verf.'s Portrait. (Des I. Stückes erste Ausgabe daselbst 1725. 8°. 48 S. Mit neuem Titel 1727. 14 & 48 S.) — Bibliotheca Chemica Rothscholtziana darinnen

Digitized by Google

Litteratur wohl bewanderten Nürnberger Buchhändlers; sie ist leider nur unbequem zu handhaben, ist aber nichts desto weniger ihrer Zeit mit Recht geschätzt gewesen, und hat noch jetzt ihren Werth nicht ganz verloren. Ebenso ist noch jetzt nicht ohne Bedeutung das in der Lenglet du Fresnoy'schen „Histoire de la Philosophie hermetique“[22]) enthaltene Verzeichniss der betreffenden Schriften, welches als ein für seine Zeit ziemlich erschöpfendes Werkchen bezeichnet werden darf, und namentlich um der beigefügten Raisonnements willen Interesse hat. Von untergeordneterem Range als die beiden vorhergehenden sind die beiden zunächst darauf folgenden, nämlich die in Spielmann's „Institutiones Chemiae“[23]) sowohl als in Wiegleb's Handbuche der allgemeinen Chemie[24]) mit abgedruckten Verzeichnisse der zum Studium der Chemie dienlichen und empfehlenswerthen Schriften; beide haben kaum einen

---

man alle dieienigen Avtores findet, die von dem Stein der Weisen, von Verwandlung der schlechten Metalle in bessere, von Bergwercken, von Mineralien, von Kraevtern, von Thieren, von Gesvnd- vnd Saver-Brvnnen, von warmen vnd anderen Baedern, von der Havshaltvngskvnst, vnd was sonsten zv denen drey Reichen der Natvr gehöeret, geschrieben haben, vnd in der Roth-Scholtzischen Bibliotheqve verhanden seynd. Samt einigen Lebens-Beschreibvngen bervhmter Philosophorvm aus Licht gestellt. Stück II—V. Daselbst 1727—29. (1733 beendigt.) 8. S. 49—328. (S. 95 u. 96 doppelt, sowie von S. 296 an falsch paginirt.) Mit Titelkupfern.

22) Histoire de la Philosophie hermetique. Accompagnée d'un Catalogue raisonné des Ecrivains de cette Science. Avec le Véritable Philalethe, revû sur les Originaux. Par Langlet du Fresnoy. Tom. I—II. Paris, Coustelier; Tom. III. La Haye, Gosse. 1742. gr. 12°. XXIII, 506; XXXII, 120 & 360; XXII, 432 S.

Der „Catalogue“ füllt den ganzen dritten Band.

23) Jac. Reinboldi Spielmann Institutiones Chemiae praelectionibus academicis adcommodatae. Editio altera, revisa, aucta, polita. Argentorati, Bauer. 1766. 8°. Enthält S. 351 - 81 ein „Syllabus Auctorum“ betiteltes alphabetisches Verzeichniss der zum Studium der Chemie empfehlenswerthen Schriften.

Das aus der ersten 1763 erschienenen Ausgabe vermehrte und in der Französischen Uebersetzung (Paris 1770. 12°) von Ant. Alex. Cadet mit Bemerkungen versehene Verzeichniss ist auch in die von J. Hm. Pfingsten publicirte Deutsche Ausgabe (Dresden 1783. 8°) mit übergegangen.

24) Handbuch der allgemeinen Chemie von Johann Christian Wiegleb. Bd. II. Zwote neuberichtigte Auflage. Berlin u. Stettin,

Digitized by Google

Werth mehr, mindestens keinen erheblichen. Besser ist, obschon bibliographisch mangelhaft, die „Bibliotheca Chemica“ von Baumer[25]). Mit Uebergehung des der Zeitfolge nach eigentlich an die Baumer'sche Bibliothek unmittelbar sich anschliessenden Fuchs'schen Versuches einer Uebersicht der chemischen Litteratur, dessen gleich weiter mit Erwähnung gethan werden soll, ist als die zehnte chemische Bibliographie die Weigel'sche Einleitung zur allgemeinen Scheidekunst[26]) anzuführen. Diese enthält eine Masse nützlichen bibliographischen Materiales in Form von Anmerkungen zu einem fortlaufenden litterarhistorischen Texte, namentlich ist darin die spezielle Angabe des Inhaltes von Sammelwerken etwas sehr Schätzbares; allein das Material ist in einer für Uebersichtlichkeit so wenig bequemen Weise zusammengestellt, dass der Nutzen des Buches mit der Unbequemlichkeit beim Gebrauche nicht im Verhältnisse steht, zumal — wahrscheinlich weil das Werk unbeendigt geblieben ist — jede Art von Register fehlt, wodurch sich der Leser allenfalls zu orientiren im Stande sein würde. Die eilfte Stelle nimmt der der chemischen Litteratur ausschliesslich gewidmete Band des trefflichen Reuss'schen Repertoriums[27]) ein. Nächst diesem findet man in den drei letzten auf dem Gebiete der chemischen Bibliographie erschienenen Schriften, nämlich dem Fuchs'schen Repertorium der chemischen Litteratur[28]), der Wolff-

---

Nicolai. 1786. 8°. Enthält S. 716—40: Verzeichniß der vorzüglichsten Schriften, die zum Behuf der allgemeinen und angewandten Chemie nachgelesen werden können, und als eine auserlesene chemische Bibliothek anzusehen sind.

In der ersten 1781 erschienenen Ausgabe ist das Verzeichniss Bd. II. S. 678 —96 enthalten.

25) Bibliotheca Chemica, adornata a Joan. Wilhelmo Baumer. Giessae, Krieger. 1782. 8°. 6 Bll. 116 S.

26) Einleitung zur allgemeinen Scheidekunst entworfen von Christian Ehrenfried Weigel. I—III Stück. (III à 2 Thle.) Leipzig, Crusius. 1788—94. gr. 8°. 8 Bll. 556 S.; 12 Bll. 920 S.; 16 Bll. 951 S.; 10 Bll. 843 S.

27) Repertorium Commentationum a Societatibus litterariis editarum secundum disciplinarum ordinem digessit J. D. Reuss. Scientia Naturalis. — Chemia et Res metallica. Gottingae, Dieterich. 1803. 4°.

Bildet den III. Band der naturwissenschaftlichen Abtheilung des oben Nr. 7 angeführten allgemeinen Reuss'schen Repertoriums.

28) Repertorium der chemischen Litteratur von 494 vor Christi Geburt bis 1806 in chronologischer Ordnung aufgestellt von den

Digitized by Google

schen Quellen-Litteratur der theoretisch-organischen Chemie[29]) und der Zuchold'schen „Bibliotheca Chemica“[30]) das Beste, was in diesem Fache geleistet worden ist. Was davon zuerst das Fuchs'sche Werk anlangt, so enthält dasselbe ein ebenso reichhaltiges, als mit vielem Fleisse zusammengestelltes Repertorium von nicht blos selbstständig erschienenen Schriften, sondern auch anderwärts eingedruckten Aufsätzen, mit allerhand biographischen, litterarischen und fachwissenschaftlichen Bemerkungen. Leider ist nur die gewählte chronologische Anordnung des umfänglichen Materiales der bequemen Uebersicht durchaus hinderlich, und wenn sich auch in dieser Hinsicht, was den I. Band des Werkes betrifft, die Hindernisse durch die beigefügten ausführlichen Nominal- und Sachregister beseitigen lassen, so fehlen jedoch dergleichen Register im II. Bande gänzlich; was allerdings seinen Grund darin hat, dass der III. Band, für den ausser der Litteratur von 1801 bis 1806 (der II. Band reicht nur bis 1800) auch die Register verspart geblieben sind, gar nicht erschienen ist. Das andere der zuletzt genannten drei Werke, die Wolff'sche Quellen-Litteratur,

---

Verfassern der Systematischen Beschreibung aller Gesundbrunnen und Bäder in und außer Europa. Bd. I—II à 2 Abtheilungen. Jena u. Leipzig, Gabler. 1806—12. 8°. VIII, 1—302, VI, 303—648 S. & VI, 1—340 S. 1 Bl. 341—694 S.

Der Verf. heisst Georg Friedrich Christian Fuchs, der schon früher einen „Versuch einer Uebersicht der chemischen Literatur und ihrer Branchen (Altenburg 1785. 8°)“ herausgegeben hat.

29) Quellen-Literatur der theoretisch-organischen Chemie oder Verzeichniss der vom Anfang des letzten Viertheils des vorigen Jahrhunderts bis zum Schluss des Jahres 1844 ausgeführten Chemischen Untersuchungen über die Eigenschaften und die Constitution der organischen Substanzen, ihrer Verbindungen und Zersetzungsproducte. Mit steter Berücksichtigung der Literatur der Chemie in ihrer Anwendung auf Agricultur, Physiologie und Pathologie aus den wichtigeren deutschen und französischen Zeitschriften der Chemie und Pharmacie gesammelt, in systematische Ordnung zusammengestellt und mit ausführlichen Sach- und Namenregistern versehen von Emil Th. Wolff. Halle, Anton. 1845. 8°. XII S. 808 Sp.

30) Bibliotheca Chemica. Verzeichniss der auf dem Gebiete der reinen, pharmaceutischen, physiologischen und technischen Chemie in den Jahren 1840 bis Mitte 1858 in Deutschland und im Auslande erschienenen Schriften. Von Ernst Amandus Zuchold. Mit einem ausführlichen Sachregister. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht. 1859. 8°. VIII, 342 S.

Digitized by Google

worin man die Ergebnisse des unermüdlichsten Fleisses und umfassender Belesenheit zusammengestellt findet, hat für die spezielleren wissenschaftlichen Studien unzweifelhafte Wichtigkeit. Was endlich von dem dritten der Werke, überhaupt dem letzten in der ganzen Reihe der chemischen Bibliographien, zu sagen bleibt, so besteht das darin, dass die Zuchold'sche Bibliothek das Verdienst hat, dem bei dem gewaltigen Aufschwunge der Chemie und chemischen Litteratur in neuester Zeit mehr und mehr fühlbar gewordenen Bedürfnisse nach einer neueren bibliographischen Arbeit in einer Weise abgeholfen zu haben, wie sie in Ansehung des doppelten Zweckes des Buches, theils nämlich dem litterarischen Verkehre, theils den wissenschaftlichen Studien zu dienen, wohl wenig Wesentliches zu wünschen übrig lässt. Man trifft in dem Buche aus nicht weniger als 21 verschiedenen Litteraturen (Arabisch, Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Französisch, Neu-Griechisch, Hindostanisch, Holländisch, Italienisch, Lateinisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Serbisch, Spanisch, Ungarisch, Vlämisch) alles Das an, was die Chemie in dem auf dem Titel bezeichneten Umfange angeht — nicht blos die im Buchhandel gangbaren Schriften, sondern auch Programme, Inauguraldissertationen und Separatabdrücke aus Sammelwerken und Zeitschriften findet man in alphabetischer Ordnung ausführlich angegeben und ausserdem noch in einem Materienregister kurz recapitulirt. — So weit die physikalisch-chemischen Bibliographien, an die, bevor die Bibliographien des naturgeschichtlichen Theiles an die Reihe kommen, noch eine kurze Uebersicht der bibliographischen Arbeiten in Bezug auf Astronomie und Meteorologie (die Geologie ist besser weiter unten mit der Mineralogie zu verbinden) sich anschliessen mag. Abgesehen von den der Astronomie gewidmeten Abschnitten in den mathematischen Bibliographien, auf welche hier keine Rücksicht genommen werden soll, ist von selbstständigen Schriften folgender fünf Erwähnung zu thun. Zuerst und als der ältesten der „Bibliographia Astronomica" von Weidler[31]), ein hauptsächlich auf De l'Isle's Veranlassung bearbeitetes Werkchen, das, trotz mancher Lücken, doch als eine recht wackere Leistung bezeichnet werden muss; es ist aber später durch die beiden folgenden Schriften von Scheibel und De La Lande, denen es zur Grundlage gedient

31) * Jo. Friderici Weidleri Bibliographia Astronomica temporis, quo libri, vel compositi, vel editi sunt, ordine servato, ad supplendam et illustrandam Astronomiae Historiam, digesta. Accedunt Historiae Astronomiae Supplementa. Wittenbergae, Zimmermann. 1755. 8. 4 Bll. 126 S. nebst 8 S. Namenverzeichniss u. 44 S. Zusätze zur Geschichte der Astronomie.

Digitized by Google

hat, vollständig ersetzt worden. Die Schrift von Scheibel, Astronomische Bibliographie[32]) betitelt, enthält eine höchst schätzbare chronologisch geordnete und raisonnirende Uebersicht astronomischer Werke vom Anfange der Buchdruckerkunst an bis zum J. 1650. Nach des Verfassers Mittheilung ist dem Buche ein vom Professor Abraham Kall mit zahlreichen Berichtigungen und Zusätzen versehenes Exemplar des Weidler'schen Werkchens zum Grunde gelegt, der Verfasser hat aber theils aus den Breslauer Bibliotheken, theils mit Hilfe anderer Mittel so Vieles verbessert und hinzugefügt, dass seine Arbeit einen durchaus selbstständigen Werth in Anspruch nehmen darf. Wie Scheibel das Weidler'sche Werkchen, so hat De La Lande das Scheibel'sche Buch zur Grundlage seiner „Bibliographie astronomique“[33]) genommen. Diese letztere, ebenfalls wie die Scheibel'sche Arbeit chronologisch geordnet, gilt zur Zeit als das Hauptwerk im Fache der astronomischen Bibliographie, ist auch in der That wissenschaftlich höchst wichtig, bibliographisch dagegen sehr mangelhaft und bei weitem weniger genügend als das Scheibel'sche Buch. Ein von Cotte bearbeitetes und nachträglich geliefertes Register dient wesentlich zur Vervollständigung des De La Lande'schen Werkes. Ausser dem auf die Astronomie ausschliesslich Bezug nehmenden Bande des wiederholt genannten Reuss'schen Repertoriums[34]) ist endlich noch des von Struve dem Jüngeren herausgegebenen „Librorum in Bibliotheca Speculae Pulcovensis contentorum Catalogus“[35])

---

32) Johann Ephraim Scheibels Astronomische Bibliographie. Abth. I—III mit 2 Fortsetzungen der III. Abtheil. Breßlau, Meyer. 1785—98. 8°. (I. Abth. 6 Bll. 155 S.; II. Abth. 3 Bll. 1—183 S.; Beschluß der II. Abth. 2 Bll. 197—254 S.; III. Abth. 1 Bl. 1—96 S. mit 1 Bl. Verbesser.; 1. Forts. 1. Bl. 97—232 S. 2. Forts. 1 Bl. 237—378 S.)

Aus des Verf.'s „Einleitung zur mathematischen Bücherkenntnis“ Stck. 13—20 mit eigenem Titel besonders herausgegeben.

33) Bibliographie astronomique; avec l'Histoire de l'Astronomie depuis 1781 jusqu'à 1802: Par Jérôme de La Lande. Paris, de l'impr. de la République. An XI = 1803. gr. 4°. 2 Bll. VIII, 966 S.

34) Repertorium Commentationum a Societatibus litterariis editarum secundum disciplinarum ordinem digessit J. D. Reuss. Scientia Naturalis. — Astronomia. Gottingae, Dieterich. 1804. 4°.

Bildet den V. Band der naturwissenschaftlichen Abtheilung des oben Nr. 7 angeführten allgemeinen Reuss'schen Repertoriums.

35) Librorum in Bibliotheca Speculae Pulcovensis anno 1858 exeunte contentorum Catalogus systematicus. Edendum

Digitized by Google

und zwar aus dem Grunde zu gedenken, weil man bei der Bearbeitung sein Augenmerk mit darauf gerichtet hat, den Katalog zu etwas mehr als einem blosen Bibliotheksinventarium zu machen, ihm vielmehr den Charakter eines über die Grenzen des Bibliotheksgebrauches hinausreichenden bibliographischen Handbuches für Astronomie und die verwandten Hilfswissenschaften zu geben. Von sehr wesentlicher Bedeutung ist in dieser Hinsicht der Umstand, dass man sich nicht auf die Verzeichnung der Titel von allen selbstständig erschienenen Schriften mit Einschluss der Separatabdrücke allein beschränkt, sondern auch, allerdings unter Einhaltung gewisser Grenzen, die in Sammelwerken abgedruckten Abhandlungen einzeln aufgeführt, und in dem Verzeichnisse an den betreffenden Orten eingeschaltet hat. Dagegen ist freilich nicht unerwähnt zu lassen, dass die bei der Zusammenstellung des Kataloges befolgte Methode, die grösseren Werke getrennt von den kleineren Schriften, wie Dissertationen und Abhandlungen, in zwei von einander getrennten Abtheilungen aufzuführen, dem Buche keineswegs zum Vortheile gereicht; mag eine solche Sonderung vielleicht auch durch die Verhältnisse der Bibliothek bedingt gewesen sein, so ist sie doch bibliographisch in keiner Weise gerechtfertigt, im Gegentheile durchaus verwerflich, und bildet neben anderen im Kataloge vorkommenden bibliographischen Mängeln einen Beleg mehr dazu, dass zur Abfassung eines guten und in allen Stücken genügenden Kataloges die wissenschaftliche Befähigung im betreffenden Fache, die natürlich dem Herausgeber des hier in Rede stehenden Werkes unbe-

---

curavit et praefatus est Otto Struve. Petropoli, typ. Academiae Imper. Scientiar. Petropolitanae. (Petropoli ap. Eggers et soc.; Rigae ap. Schmidt; Lipsiae ap. Voss.) 1860. 4°. 1 Bl. XXX, 970 S.

Seit dem J. 1845, wo der Katalog der Bibliothek der Nikolai-Sternwarte auf Pulkowa von deren Direktor F. G. W. Struve dem Aelteren durch den Druck veröffentlicht worden war (Petropoli. 8. XLVIII, 437 S.), hatte sich die Sammlung so bedeutend vergrössert, dass auf die Bearbeitung eines neuen Kataloges Bedacht genommen werden musste. Demzufolge hatte Struve schon im J. 1854 mit der Zusammenstellung des Materiales dazu begonnen, und bereits im J. 1856 seine Arbeit so weit gefördert, dass, nach dem Beschlusse der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften, mit dem Drucke des neuen Kataloges der Anfang gemacht worden war; jedoch hat sich Struve in der Folge behindert gesehen, die Publikation des Kataloges weiter zu leiten und zu überwachen und ist genöthigt gewesen, dessen Herausgabe seinem Sohne O. Struve zu überlassen, der sich derselben im Sinne des Vaters und unter theilweiser Beihilfe zweier Collegen Wagner und E. Undritz unterzogen hat.

Digitized by Google

stritten bleiben muss, keineswegs ausreicht, sondern auch die Kenntniss der bibliographischen Technik wesentlich nothwendig ist. Ausser diesen fünf astronomischen Bibliographien verdient noch als Anhang dazu ein 37 Nummern starkes, von Weller [36]) bekannt gemachtes Verzeichniss der bei Gelegenheit der Kometen von 1572 und 1577, sowie von 1556 erschienenen Deutschen Holzschnittdrucke und Flugblätter, die in grösserer Anzahl sehr selten anzutreffen sind, genannt zu werden. Endlich bleibt von den auf Meteorologie bezüglichen bibliographischen Schriften eine sogenannte Bibliographie der Nordlichter von Boué [37]) zu erwähnen, die indessen weniger eine eigentliche Bibliographie als das Aggregat einer Masse von litterarischen Notizen ist.

Jetzt zu der Reihe der naturgeschichtlichen Bibliographien, die — wie bereits erwähnt, ungleich zahlreicher als die auf die gesammte Naturwissenschaft sowohl als die Naturlehre bezüglichen Bibliographien — theils in allgemeine, theils in besondere und zwar, nach Maassgabe der Eintheilung der Naturgeschichte in die bekannten drei Naturreiche, in mineralogische mit Einschluss der geologischen, in botanische und zoologische zerfallen. Was vorerst die allgemein naturgeschichtlichen Bibliographien anlangt, so beginnt deren Reihe mit Scheuchzer's „Bibliotheca Scriptorum Historiae naturalis“ [38]), die, wenn sie auch öfters unrichtige Angaben enthält, gleichwohl ihrer Zeit als ein ganz verdienstliches Werkchen geachtet worden ist. Dann folgt nach einer längeren Zeitunterbrechung Gronov's

---

36) Cometen-Literatur. Von E. Weller. Enthalten im: Anzeiger für Kunde der Deutschen Vorzeit. Neue Folge. Jahrg. IV. Nürnberg, German. Museum. 1857. 4°. Nr. 10. Sp. 321—24 & Nr. 11. Sp. 359—62.

Ein kleiner Nachtrag dazu findet sich im V. Jahrgange des Anzeigers 1858. Nr. 7. Sp. 215.

37) Chronologischer Katalog der Nordlichter bis zum Jahre 1856 sammt einer Bibliographie über diese Erscheinung. Von Ami Boué. (Aus dem Octoberhefte des Jahrgangs 1856 der Sitzungsberichte der mathem.-naturw. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften [Bd. XXII, S. 3] besonders abgedruckt. Wien, Gerold's Sohn in Comm. Lex. 8°. 74 S.

38) Bibliotheca Scriptorum Historiae naturalis omnium Terrae Regionum inservientium. Historiae naturalis Helvetiae Prodromus. Accessit Jacobi Le Long de Scriptoribus Historiae naturalis Galliae. Collegit Joh. Jacobus Scheuchzer. Tiguri, Typ. Heideggeri & Soc. 1751. 8°. 7 Bll. 241 S.

Blos neue Titelausgabe des 1716 (Tiguri, typ. Bodmer. 8°. 6 Bll. 241 S.) erschienenen Werkchens.

Digitized by Google

„Bibliotheca Regni Animalis atque Lapidei“[39]), ein mit vieler Sorgfalt gearbeitetes und gleichfalls seiner Zeit mit Recht hochgeschätztes Buch, welches namentlich um desswillen von Werth ist, weil der Herausgeber viele der angeführten Schriften selbst genau verglichen hat. Hierauf die Hérissant-Coquereau'sche „Bibliothèque physique de la France“[40]); diese besteht aus einem ursprünglich dem Scheuchzer'schen Werkchen entlehnten, aber sehr vermehrten und überhaupt mit grosser Genauigkeit gearbeiteten, zum Theile raisonnirenden Verzeichnisse von 1623 Nummern, die in einzelne grössere wissenschaftliche Abtheilungen geschieden und innerhalb dieser Abtheilungen alphabetisch geordnet sind. Das Verzeichniss enthält nicht blos selbstständig erschienene Schriften, sondern auch einzelne wichtigere in Zeitschriften abgedruckte Abhandlungen, und ist zum bequemeren Gebrauche mit geographischen und Personalregistern versehen. An das Hérissant-Coquereau'sche Werk schliesst sich sowohl hinsichtlich der Zeit als auch in Rücksicht auf den von Hérissant befolgten, mit wenigen Abänderungen adoptirten Plan v. Haller's „Catalogue des Auteurs qui ont écrit sur l'Histoire naturelle de la Suisse“[41]), der trotz so mancher Mängel und häufiger Druckfehler doch grossen Beifall gefunden hat, und namentlich von Johann Bernoulli sehr gerühmt worden ist.

---

39) Bibliotheca Regni Animalis atque Lapidei, seu Recensio Auctorum et Librorum, qui De Regno Animali & Lapideo Methodice, Physice, Medice, Chymice, Philologice, vel Theologice tractant, in usum Naturalis Historiae Studiosorum conscripta & edita a Laurentio Theodoro Gronovio. Lugduni Batavorum, sumpt. Auctoris. 1760. 4°. 4 Bll. 326 S.

40) Bibliothèque physique de la France, ou Liste de tous les Ouvrages, tant imprimés que manuscrits, qui traitent de l'Histoire Naturelle de ce Royaume: Avec des Notes Critiques & Historiques. Par Louis Antoine Prosper Hérissant, Médecin de la Faculté de Paris. Ouvrage achevé & publié par M.***, Docteur-Régent de la même Faculté. Paris, Hérissant. 1771. 8°. 40 & 496 S.

Der Herausgeber heisst C. J. L. Coquereau.

41) Gottlieb Emanuel von Hallers Bibliothek der Schweizer-Geschichte und aller Theile, so dahin Bezug haben. Systematisch-Chronologisch geordnet. Th. I. Bern, Haller. 1785. 8°. Enthält S. 303—544: Naturgeschichte.

Neue vermehrte und berichtigte Bearbeitung des „Catalogue raisonné des Auteurs qui ont écrit sur l'Histoire naturelle de la Suisse“ (in den Acta physico-botanico-medica Basileensia Tom. VII. 1772. S. 181—330 und daraus besonders abgedruckt Basle. 1772. 4° 166 S.)

Digitized by Google

In die Reihe der naturgeschichtlichen Bibliographien gehören ferner auch die „Deliciae Cobresianae“ [42]), die, wiewohl sie eigentlich nur den Katalog einer Privatbibliothek enthalten, doch theils um der besonderen Reichhaltigkeit dieser Bibliothek, theils um der bibliographischen Genauigkeit des Kataloges willen eine höhere Stellung als gewöhnliche Bibliothekskataloge beanspruchen können; die den Büchertiteln hier und da beigefügten kritischen Bemerkungen, die dem Buche das Ansehen eines raisonnirenden Kataloges geben, sind freilich von nicht sehr erheblicher Bedeutung. Eine Art Auszug aus diesen „Deliciae Cobresianae“ bildet das ein paar Jahre später von Prange herausgegebene „Verzeichniss aller derjenigen Schriften, welche die Naturgeschichte betreffen“ [43]). Höher als das bisher in Bezug auf Naturgeschichte Genannte steht das hiernächst folgende „Systematisch-literaerische Handbuch der Naturgeschichte Oeconomie und anderer damit verwandten Wissenschaften und Künste“ von Böhmer [44]), ein recht tüchtiges Werk,

---

42) Deliciae Cobresianae. J. P. v. Cobres Büchersammlung zur Naturgeschichte. Th. I—II. Schluss: Gedruckt zu Augsburg. 1782. Auf Kosten des Verfassers. Mit Brinhausserschen Schriften. (Ulm, Stettin in Comm.) 8°. 3 Bll. XXVIII, 1—470 S. & 1 Bl. 471—957 S.

Der Besitzer der Sammlung Johann Paul v. Cobres ist auch der Verfasser des Kataloges. Nachdem übrigens der grössere und bessere Theil der Sammlung 1811 an die Münchner Bibliothek käuflich übergegangen war, hat 1827 der Antiquar Birett in Augsburg den Rest vereinzelt.

43) Syſtematiſches Verzeichniß aller derjenigen Schriften, welche die Naturgeſchichte betreffen; von den älteſten bis auf die neueſten Zeiten. Halle, Hendel. 1784. 8°. VIII, 446 S.

Herausgegeben von Chr. Fr. Prange.

44) George Rudolph Boehmer's systematisch-literaerisches Handbuch der Naturgeschichte Oeconomie und anderer damit verwandten Wissenschaften und Künste. A. u. d. T.: Bibliotheca Historiae natvralis Oeconomiae aliarvmqve artivm ac scientiarvm ad illam pertinentivm realis systematica. P. I. Scirptores generales Vol. 1—2. — P. II. Zoologi Vol. 1—2. — P. III. Phytologi Vol. 1—2. — P. IV. Mineralogi Vol. 1—2. — P. V. Hydrologi Acc. Index vniversalis. Lipsiae, Junius. 1785—89. 8°. 1 Bl. XVIII, 778 S.; 2 Bll. 772 S.; 2 Bll. 604 S.; 1 Bl. XXX, 536 S.; 808 S.; 1 Bl. 642 S.; 1 Bl. 510 S.; 1 Bl. 412 S.; 1 Bl. X, 470 S.

Aus der die Botanik betreffenden Abtheilung ist später besonders erschienen „*Commentatio botanico-literaria de plantis in memoriam cultorum nominatis, incoepta anno 1770, nunc ad recentissima tempora continuata. Lipsiae, Weidmann 1799. 8°.“

Digitized by Google

welches an Vollständigkeit, sowohl was die selbstständig erschienene Litteratur, als auch die in gemischten Schriften eingedruckten Aufsätze und sonstige Citate anlangt, alle seine Vorgänger weit übertrifft. Allerdings hat das Buch auch seine Mängel, denn einestheils ist es nicht in einer für leichte Uebersicht geeigneten Form und Ordnung abgefasst, und anderentheils hat der Verfasser von allen den Büchern, die er erwähnt, zu wenige selbst gesehen, als dass nicht, trotz allen Fleisses und aller Sorgfalt, die augenscheinlich auf die Bearbeitung des Werkes verwendet worden sind, doch so mancher Fehler mit untergelaufen ist. Eine ähnliche Stellung wie die kurz vorher erwähnten „Deliciae Cobresianae" verdient in der Reihe der naturgeschichtlichen Bibliographien der von Dryander bearbeitete „Catalogus Bibliothecae historico-naturalis Banks[45])"; die wirklich ausserordentliche Vollständigkeit der Bibliothek und die grosse Genauigkeit des Kataloges macht denselben zu einem höchst werthvollen und noch jetzt unentbehrlichen bibliographischen Hilfsmittel. Der Herausgeber, ein Schüler Linné's hat sich in dieser Arbeit nicht nur als tüchtigen Naturhistoriker, sondern auch als gewandten Bibliographen bewährt. Nachdem seit der Publikation des Banks'schen Bibliothekskataloges und der ziemlich gleichzeitig erschienenen, der Naturgeschichte ausschliesslich gewidmeten Bände des Reuss'schen Repertoriums[46]) — um von dem Blumenbach'schen Handbuche der Naturgeschichte[47]), welches in der neuesten Auflage zahlreiche litte-

---

45) Catalogus Bibliothecae historico-naturalis Josephi Banks. Auctore Jona Dryander. Tom. I—V. Londini, typis Bulmer et soc. 1796—1800. 8°. VII, 324; XX, 608; XXIII, 694; IX, 416; 531 S. (Nur 250 Exempl.)

Der I. Band enthält „Scriptores generales"; der II. „Zoologi"; der III. „Botanici"; der IV. „Mineralogi"; der V. „Supplementum et index auctorum". — Zu dem Kataloge gehören noch „*Desiderata pro Bibliotheca Banksiana. (Londini) 1790. 8°. 27 S.", worin sich 1343 meist seltnere Werke, die in der Bibliothek gefehlt haben, aufgeführt finden.

46) Repertorium Commentationum a Societatibus litterariis editarum secundum disciplinarum ordinem digessit J. D. Reuss. Scientia Naturalis. — Historia naturalis, generalis et Zoologia. Botanica et Mineralogia. Gottingae, Dieterich. 1801—1802. 4°. 2 Voll.

Bildet den I. u. II. Band der naturwissenschaftlichen Abtheilung des oben Nr. 7 angeführten allgemeinen Reuss'schen Repertoriums.

47) Handbuch der Naturgeſchichte von Joh. Friedr. Blumenbach. II. rechtmäßige Ausgabe. Göttingen, Dieterich. 1830. 8°. 1 Bl.

Digitized by Google

rarische Nachweise enthält, nicht weiter zu reden — eine längere Pause eingetreten war, ist es der neueren Zeit vorbehalten geblieben, ein Werk an das Licht zu stellen, welches wenn es dereinst seinen vollständigen Abschluss erhalten haben wird, dazu bestimmt und berechtigt sein dürfte, alles im Bereiche naturgeschichtlicher Bibliographie Erschienene zu überragen; es ist dies die Engelmann'sche „Bibliotheca historico-naturalis“[48]), wovon allerdings vor der Hand blos der erste unter Mitwirkung von Poeppig bearbeitete Band nebst einem dazu gehörigen von Engelmann und Carus gemeinschaftlich herausgegebenen Supplementbande an die Oeffentlichkeit gelangt ist. Diese „Bibliotheca-historico-naturalis“ ist eine wie durch Massenhaftigkeit und übersichtliche Anordnung des Materiales, ebenso durch specielle Inhaltsgabe umfassenderer Werke gleich ausgezeichnete, ausserordentlich fleissige Arbeit, die den, namentlich im Fache der Naturwissenschaften in neuerer Zeit gesteigerten, buchhändlerischen und insbesondere wissenschaft-

---

XII, 668 S. mit 2 Taf. Enthält zahlreiche ausgewählte litterarische Nachweise.

Die litterarischen Nachweise finden sich in den früheren Ausgaben (I. 1779) des Buches, sowie in den davon erschienenen Englischen, Französischen, Holländischen und Italienischen Uebersetzungen weniger zahlreich oder gar nicht.

48) Bibliotheca historico-naturalis. Verzeichniss der Bücher über Naturgeschichte welche in Deutschland, Scandinavien, Holland, England, Frankreich, Italien und Spanien in den Jahren 1700—1846 erschienen sind. Von Wilhelm Engelmann. Bd. I. (Bücherkunde. Hülfsmittel. Allgemeine Schriften. Vergleichende Anatomie und Physiologie. Zoologie. Palaeontologie.) Mit einem Namen- und Sachregister. A. u. d. T.: Index librorum Historiam Naturalem spectantium ab anno MDCC ad MDCCCXLVI in Germania, Scandinavia, Anglia, Gallia, Belgio, Italia atque Hispania impressorum. Pars I. Cum indice scriptorum et rerum. Leipzig, Engelmann. (Paris, Klincksieck.) 1846. gr. 8°. IX, 786 S. — Supplement-Band. A. u. d. T.: Bibliotheca zoologica. Verzeichniss der Schriften über Zoologie, welche in den periodischen Werken enthalten und vom Jahre 1846—1860 selbständig erschienen sind. Mit Einschluss der allgemein-naturgeschichtlichen, periodischen und palaeontologischen Schriften. Bearbeitet von J. Victor Carus und Wilhelm Engelmann. Bd. I. Daselbst 1861. gr. 8°. X, 950 S.

Der erste Hauptband, wovon für das Englische Publikum eine Anzahl Exemplare unter Englischem Titel „Literature of Natural History“ von Williams & Norgate in London 1847 ausgegeben worden sind, ist unter Mitwirkung von Eduard Pöppig bearbeitet.

Digitized by Google

lichen Anforderungen im ausgedehntesten Maasse Rechnung trägt, und in dieser Hinsicht an Brauchbarkeit von keiner der neueren Erscheinungen auf dem bibliographischen Gebiete übertroffen werden dürfte; vor Allem gilt diess vom Supplementbande, in dem sich die Ergebnisse der umfänglichsten und mühsamsten bibliographischen Studien, hauptsächlich auf dem Felde der periodischen Litteratur, wie man sie im Bereiche der Bibliographie äusserst selten antrifft, in ebenso bequemer als zweckmässiger Weise angesammelt, die Schätze der betreffenden periodischen Litteratur in den grossen Vorräthen der Berliner, Göttinger, Leipziger und Münchner Bibliotheken speciell aufgezeichnet und zu einem wissenschaftlichen Ganzen geordnet finden. Auf das Engelmann'sche Werk folgt unmittelbar „Russlands naturhistorische und medicinische Literatur in nichtrussischer Sprache" von Krebel[49]), die viel gutes Material enthält, welches jedoch bei etwas mehr bibliographischem Geschick von Seiten des Herausgebers mit leichter Mühe zu einer besseren Zusammenstellung hätte verarbeitet werden können. Der Herausgeber hat bei dieser seiner Arbeit nicht die Absicht gehabt, eine streng systematische Zusammenstellung der naturhistorischen und medicinischen Litteratur zu geben, sondern sich darauf beschränken wollen, seinen Collegen im Innern des grossen Russischen Reiches, die entfernt von Bibliotheken u. s. w. leben, eine fehlende Uebersicht der vorhandenen Leistungen sowohl in naturhistorischer, als auch in medicinischer Hinsicht zu verschaffen; er hat sich dabei aber nicht damit begnügt, blos die selbstständigen Werke aufzuzählen, sondern auch in seine Uebersicht die zerstreuten Abhandlungen, insoweit sie durch ihren Inhalt bedeutend zu sein scheinen, eingereiht. Die Universitätslitteratur, namentlich die Dorpater, ist im Allgemeinen ziemlich vollständig gegeben worden. Nach allen den vorgenannten Schriften sind endlich im Fache der naturgeschichtlichen Bibliographie, ausser zwei Choulant'schen Arbeiten medicinisch-naturhistorischen Inhaltes, noch die Girard'sche „Bibliographia Americana historico-naturalis"[50]) und Bianconi's „Repertorio Italiano

---

49) Russlands naturhistorische und medicinische Literatur. Schriften und Abhandlungen in nicht-russischer Sprache. Von R. Krebel. Jena, Mauke. 1847. 8°. VI, 220 S.

Von den in Russischer Sprache erschienenen naturhistorischen und medicinischen Schriften hat C. A. Bredow ein Verzeichniss als ergänzenden Theil der K.'schen Litteratur baldigst nachzuliefern den Plan gehabt.

50) Smithsonian Report. Bibliographia Americana historico-naturalis A. D. 1851. Auctore Carolo Girard. Washington, Smithsonian Institution. December 1852. 8°. 1 Bl. IV, 60 S.

Digitized by Google

per la Storia Naturale“[51]) zu erwähnen. Erstere, eine mit Sorgfalt und Genauigkeit gesammelte und „in a synoptical form“ gebrachte Uebersicht der zum grösseren Theile in Zeit- und gelehrten Gesellschaftsschriften zerstreuten Litteraturnotizen, dürfte dem Naturforscher namentlich dadurch, dass ihm darin ein bequemer Ueberblick aller in den betreffenden Schriften genannter neuer Species geboten ist, von besonderem Interesse sein. Das andere Werkchen, Bianconi's Repertorium, enthält Nachrichten von den auf Zoologie, Mineralogie, Geologie und Paläontologie Bezug habenden neueren litterarischen Erscheinungen des Inlandes sowohl als auch und insbesondere des Auslandes. Was schliesslich die beiden Choulant'schen Arbeiten anlangt, von denen die eine „Die Anfänge wissenschaftlicher Naturgeschichte und naturhistorischer Abbildung im christlichen Abendlande“[52]) und die andere „Graphische Incunabeln für Naturgeschichte und Medicin“[53]) betitelt ist, so sind dieselben vom grössten Werthe und der bekannten Gelehrsamkeit des

---

51) * Repertorio Italiano per la Storia Naturale. Repertorium Italicum complectens Zoologiam, Mineralogiam, Geologiam et Palaeontologiam cura J. Josephi Bianconi. Vol. I—II. Bononiae, sumpt. auctoris. (Monaco, Franz.) 1853—54. 8°. VIII, 192 & VI, 192 S.

52) Die Anfänge wissenschaftlicher Naturgeschichte und naturhistorischer Abbildung im christlichen Abendlande. Von Ludwig Choulant. [Denkschrift der Professoren der chirurgisch-medicinischen Akademie in Dresden, ihrem Collegen D. Ernst August Pech, Professor der Chirurgie u. Director der chirurgischen Klinik etc., zur Feier erfüllter fünfzig im Staatsdienste vollbrachter Jahre. Am XXV. September MDCCCLVI.] Dresden, Druck von Blochmann & Sohn. 1856. 4°. 3 Bll. 46 S.

53) Graphische Incunabeln für Naturgeschichte und Medicin. Enthaltend Geschichte und Bibliographie der ersten naturhistorischen und medicinischen Drucke des XV. und XVI. Jahrhunderts, welche mit illustrirenden Abbildungen versehen sind. Nebst Nachträgen zu des Verfassers Geschichte und Bibliographie der anatomischen Abbildung. Leipzig, bei Rudolph Weigel, 1852. kl. fol. Von Ludwig Choulant. [Besonderer Abdruck aus dem Archiv für die zeichnenden Künste III. Jahrgang von Naumann.] Leipzig, R. Weigel. 1858. 8°. XX, 168 S.

Die zuerst im „Archiv für die zeichnenden Künste mit besonderer Beziehung auf Kupferstecher- und Holzschneidekunst und ihre Geschichte hrsg. von R. Naumann. III. Jahrgang 1857. Hft. 3 u. 4. S. 188—346“ abgedruckte Schrift führt hier den Titel „Botanische und anatomische Abbildungen des Mittelalters.“

Digitized by Google

Verfassers durchaus würdig. Der Hauptinhalt der ersteren, die sich an Choulant's treffliche „Geschichte und Bibliographie der anatomischen Abbildung“ nahe anschliesst, besteht in einer genaueren historisch-bibliographischen Untersuchung über Conrad v. Megenberg's „Buch der Natur,“ den „Herbarius Moguntinus“, „Petri de Crescentiis liber ruralium commodorum,“ und Bernhard v. Breydenbach's Reisewerke, als die vier ältesten Werke einer wissenschaftlichen, theils von der Philosophie veranlassten, theils aus dem praktischen Bedürfnisse, zunächst der Medicin und Landwirthschaft, hervorgegangenen, theils durch Reiselust geweckten Naturbetrachtung. Die zweite Choulant'sche Schrift ist dazu bestimmt, theils zum weiteren Bekanntwerden und zur Fortsetzung der ersteren im Buchhandel nur wenig verbreiteten Arbeit, theils zur Ergänzung der bereits gedachten „Geschichte und Bibliographie der anatomischen Abbildung“ zu dienen; zu dieser finden sich daher „Berichtigungen und Ergänzungen“, wogegen aus jener die Hauptbestandtheile wiederholt und vermehrt worden sind.

Unter den besonderen naturgeschichtlichen Bibliographien, zu denen nunmehr überzugehen ist, stehen, wie schon erwähnt, die mineralogischen mit Einschluss der geologischen — jedoch mit Ausschluss der hauptsächlich die berg- und hüttenmännische Litteratur berücksichtigenden Verzeichnisse — obenan. Eine der ältesten ist darunter Leupold's „Prodromus Bibliothecae Metallicae“ [54]), die eine für ihre Zeit ganz schätzbare und insbesondere desshalb beachtenswerthe Arbeit ist, weil der Herausgeber einen grossen Theil der von ihm angeführten Schriften selbst zu sehen Gelegenheit gehabt hat. Ebenso verdient das zunächst folgende Krüniz'sche „Verzeichniss der vornehmsten Schriften von der Sündfluth, der Naturgeschichte der Berge überhaupt, den Seegeschöpfen und versteinerten Körpern auf den Bergen“ [55]) eine gewisse Beachtung; denn wenn dasselbe

54) Jacob Leupolds Prodromus Bibliothecae Metallicae, Oder Verzeichnis der meisten Schrifften, so von Dingen, Die ad Regnum Minerale gezehlet werden, handeln, Als da sind: Die Metalle, Mineralien, Salien, Steine, Petrefacta, mancherley Erden, Und in Summa Aller Fossilien, Was hiervon, sowohl Historici Physici, Chymici, Medici, Mechanici, Juristen als auch Theologi geschrieben, Und was dergleichen Personen hiervon zu wissen nützlich ist, So corrigirt, ferner fortgesetzt und vermehrt worden von Franc. Ernest. Bruckmann. Wolffenbüttel. 1732. 8°. 176 S.
Zuerst zu Leipzig in zwei Auflagen und mit Supplement 1726 erschienen.

55) Johann Georg Krüniz Verzeichniß der vornehmsten Schriften von der Sündfluth, der Naturgeschichte der Berge überhaupt,

Digitized by Google

auch in vieler Hinsicht mager ist, so hat es doch wegen des Nachweises von mehren in anderen Werken eingedruckten, zum Theile wenig bekannten Schriften immer noch einen gewissen Werth. Bei Weitem höher als diese beiden Bibliographien von Leupold und Krüniz steht indessen Gatterer's „Repertorium der mineralogischen, bergwerks- und salzwerkswissenschaftlichen Literatur“ [56]), welches als ein mit Fleiss zusammengetragenes, reichhaltiges und wohlgeordnetes Werk zu bezeichnen ist und das, zumal wegen der beigefügten kritischen Bemerkungen, trotz seines Alters, noch jetzt mit Nutzen zu Rathe gezogen werden kann; der Verfasser hat die grössere Zahl der im Repertorium erwähnten Schriften selbst in Händen gehabt und mit Sachkenntniss durchmustert. Aehnliches lässt sich nicht von der Schall'schen „Anleitung zur Kenntniss der besten Bücher in der Mineralogie und physikalischen Erdbeschreibung“ [57]) sagen, die nicht nur nicht durchgehends zweckmässig geordnet, sondern auch lückenhaft ist. Von neueren mineralogischen Bibliographien sind Freiesleben's „Uebersicht der Litteratur für Mi-

---

den Seegeschöpfen und versteinerten Körpern auf den Bergen, und dem Blocksberge insonderheit. Enthalten in: Neues Hamburgisches Magazin, oder Fortsetzung gesammleter Schriften, aus der Naturforschung, der allgemeinen Stadt- und Land-Oekonomie, und den angenehmen Wissenschaften überhaupt. Stck. 55. Leipzig, Holle. 1771. 8°. S. 23—71.

Auszug aus der vom Verf. gesammelten Realbibliothek.

56) Christoph Wilhelm Jakob Gatterer's allgemeines Repertorium der mineralogischen, bergwerks- und salzwerkswissenschaftlichen Literatur, nebst beygefügten kritischen Bemerkungen über den Werth der einzelnen Schriften. Bd. I—II. Giessen, Heyer. 1798—99. 8°. 11 Bll. 318 S. & 11 Bll. 456 S.

Neben diesem Repertorium findet sich hier und da ein „Handbuch der bergwerkswissenschaftlichen Literatur. 2 Bände. Heilbronn, Weisert. 1804. 8°.“ angeführt, welches möglicher Weise eine neue Titelausgabe des Repertoriums sein könnte. Vor dem Repertorium ist von Gatterer erschienen: „Verzeichnis der vornehmsten Schriftsteller über alle Theile des Bergwesens. I. Stück. Zweyte sehr vermehrte Auflage. Göttingen, Vandenhoek. 1787. (Erste Auflage 1785.) — II. Stück, welches die Litteratur des Harzes und dessen Theile enthält. Daselbst 1786. 8°. 2 Bll. 106 S. & 3 Bll. 98 S.“, welches aus des Verf.'s Anleitung den Harz und andere Bergwerke mit Nutzen zu bereisen (3 Thle. Göttingen 1785—90. 8°.) besonders abgedruckt worden ist.

57) Anleitung zur Kenntniß der besten Bücher in der Mineralogie und physikalischen Erdbeschreibung, nach chronologischer und geographischer Ordnung gesammlet und herausgegeben von Carl

Digitized by Google

neralogie, Berg- und Hüttenkunde“ [58]) und Kopp's „Literatur der Mineralogie“ [59]) zu erwähnen, und von beiden besonders die erstere als ein mit Fleiss und, was namentlich die Deutsche Litteratur anlangt, mit aller Sorgfalt gearbeitetes Buch zu empfehlen. Ausser diesen allgemein mineralogischen bleiben noch verschiedene speciellen Fächern der Mineralogie gewidmete Bibliographien zu nennen übrig. Hierher gehört zuerst die Keferstein'sche „Geschichte und Litteratur der Geognosie“ [60]) und eine damit in naher Verbindung stehende Uebersicht geognostischer Karten von Cotta [61]). Die Keferstein'sche Litteratur zeugt von des Verf.'s grosser Belesenheit und anerkennenswerthem Sammeleifer, ist aber nicht gleichmässig reichhaltig und in eigentlich bibliographischer Hinsicht durchaus ungenügend, ja zum Theile ohne Werth. Gleichfalls von sehr untergeordnetem Werthe ist die Cotta'sche Uebersicht; denn dieses Büchelchen ist so unvollständig, mit einer so beispiellosen Oberflächlichkeit und Sorglosigkeit angefertigt und so ohne alle Ordnung, dass man nicht begreifen kann, wie sich der

---

Friedrich Wilhelm Schall. Nebst einer Vorrede von Joh. Carl Wilh. Voigt. II. vermehrte Ausgabe. Weimar, Hoffmanns Wittwe u. Erben. 1789. 8°. 9 Bll. 286 S. Nebst 7 Bll. Anhang.

Nur neue Titelausgabe des unter der Aufschrift „Orykto-logische Bibliothek nach geographischer Ordnung gesammlet“ 1787 erschienenen Buches; blos der Titel und der einige Berichtigungen und Ergänzungen enthaltende Anhang ist neu.

58) Systematische Uebersicht der Litteratur für Mineralogie, Berg- und Hüttenkunde vom Jahre 1800 bis mit 1820. Freyberg, Craz u. Gerlach. 1822. 8°. XXII, 350 S.

Herausgegeben von Johann Carl Freiesleben. — Neue Auflage u. Fortsetzung der aus dem Neuen Bergmännischen Journale 1816 besonders abgedruckten Uebersicht der Litteratur von der Mineralogie, Berg- und Hüttenkunde vom Jahre 1800 bis 1815. (Freyberg, Craz u. Gerlach. 1816. 8°.)

59) * Literatur der Mineralogie, von J. H. Kopp. Enthalten in der Propaedeutik der Mineralogie von C. C. Leonhard, J. H. Kopp und C. L. Gärtner. Frankfurt a. M., Hermann. 1817. Fol. S. 230—309.

Am Schlusse der Litteratur findet sich eine alphabetische Uebersicht der Verfasser, Uebersetzer und Herausgeber der darin genannten Schriften.

60) Geschichte und Litteratur der Geognosie, ein Versuch von Christian Keferstein. Halle, Lippert. 1840. 8°. XIV, 281 S.

61) Geognostische Karten unseres Jahrhunderts. Zusammengestellt von Bernhard Cotta. Freiberg, Engelhardt. 1850. 8° 60 S.

Digitized by Google

Verf., ein sonst im geognostischen Fache und zumal im geognostischen Kartenwesen wohlbewanderter Gelehrter, wenn er etwas Besseres zu leisten nicht in der Lage war, zur Herausgabe eines solchen Verzeichnisses hat berufen fühlen können. Man findet in dem Büchelchen manches Willkommene, aber noch mehr Mängel und Lücken. Zu diesen beiden geognostischen kommen zwei einem speciellen Minerale, dem Eisen, gewidmete Bibliographien von Abt und Blumhof hinzu. Der Abt'sche „Versuch eines Verzeichnisses der Schriften und Abhandlungen vom Eisen“[62]) ist ein mit Fleiss gesammeltes und ziemlich vollständiges Verzeichniss einzelner Schriften sowohl als in grösseren und gemischten Werken befindlicher Abhandlungen über das Eisen; es leidet indessen an nicht ganz unerheblichen Unrichtigkeiten. Richtiger dagegen und überdiess auch erweiterter ist die Blumhof'sche „Literatur vom Eisen“[63]), hinsichtlich deren es sich wohl der Mühe verlohnen dürfte, dass sie im Sinne des Verf.'s fortgesetzt und bis auf die neuere Zeit vervollständigt werden möge. Eine von Schulze gefertigte, aber zur Zeit noch Handschrift gebliebene Fortsetzung befindet sich im Besitze der Bibliothek der Ministerial-Abtheilung für Bergwerke, Hütten und Salinen zu Berlin. Ausserdem haben unter den speciellen mineralogischen Bibliographien noch folgende paläontologische darauf Anspruch genannt zu werden: erstens ein Verzeichniss in dem von Bourguet und Cartier herausgegebenen „Traité des Pétrifications“[64]); zweitens

62) * Verſuch eines ſyſtematiſchen Verzeichniſſes der Schriften und Abhandlungen vom Eiſen, als Gegenſtand des Naturforſchers, Berg- und Hüttenmannes, Künſtlers und Handwerkers, Kaufmanns, Staatshaushälters und Geſetzgebers. Berlin, Rottmann. 8°. 87 S. u. Regiſter.

Herausgegeben von Ephr. Ludw. Gottfr. Abt.

63) Vollständige systematische Literatur vom Eisen in mineralogischer, chemischer, technologischer, ökonomischer, cameralistischer und medicinischer Rücksicht. Für Eisenhüttenkundige, Technologen und Litteratoren herausgegeben von J. G. L. Blumhof. A. u. d. T.: Bibliotheca Ferri seu Collectio librorum scriptorumque de ferro tractantium, systematice completa. In usum officinae ferrariae peritorum, technologorum, literatorumque. Braunschweig, Vieweg. 1803. 8°. XVI, 272 S.

64) * Traité des Pétrifications. Paris. 1709. 4°. Enthält S. 223—47: Indice de plusieurs auteurs qui ont écrit sur les pétrifications.

Von Louis Bourguet und Pierre Cartier herausgegeben. — Das Buch ist später wiederholt, zuerst Paris 1742. 4°. (a. u. d. T.: „Mémoires pour servir à l'histoire naturelle des Pétri-

Digitized by Google

Fischer v. Waldheim's „Bibliographia palaeonthologica Animalium“[65]); ferner drittens die reiche litterarische Uebersicht zu Göppert's Abhandlung über die fossilen Farrnkräuter[66]); viertens endlich eine sehr in's Einzelne gehende und gewiss möglichst vollständige, vom J. 1569 bis zum J. 1859 reichende bibliographische Uebersicht zu Malaisse's „Mémoire sur les découvertes paléontologiques faites en Belgique“[67]). Die beste unter diesen vier Bibliographien ist die Fischer v. Waldheim'sche, die mit ganz besonderem Fleisse und sehr ausgedehnter Litteraturkenntniss zusammengetragen und namentlich in der zweiten Auflage noch wesentlich vermehrt und vervollständigt ist; sie enthält in wissenschaftlicher und übersichtlicher Reihenfolge nicht nur die selbstständig erschienenen Schriften, sondern auch die in Sammelwerken und anderwärts eingedruckten

---

fications dans les quatre parties du monde. La Haye 1742. 4°.“) und dann in neuer verbesserter und vermehrter Auflage Paris 1778. 8°. erschienen.

65) Bibliographia palaeonthologica Animalium systematica. Auctore Gotthelf Fischer de Waldheim. Editio II., aucta, jussu Societatis Caesareae Naturae Scrutatorum impressa. Mosquae, Typis Universitatis Caesar. 1834. gr. 8°. 1 Bl. VIII, 414 S.

Zuerst unter dem Titel „Prodromus Petromatognosiae animalium systematicae, continens Bibliographiam animalium fossilium“ in den „Nouveaux Mémoires de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou. Tom. I. (1829) S. 301—74 & Tom. II. (1832) S. 95—264, mit Supplement S. 447—56“ abgedruckt.

66) Verhandlungen der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher. Des XVII. Bandes Supplement, enthaltend die fossilen Farrnkräuter von H. R. Göppert. (A. u. d. T.: Novorum Actorum Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Naturae Curiosorum Voluminis XVII. Supplementum, etc.) Breslau u. Bonn, Weber. 1836. 4°. Enthält in dem S. 7—76 abgedruckten geschichtlichen Abschnitte über fossile Farrnkräuter eine Uebersicht der betreffenden Litteratur.

Die litterarische Uebersicht bildet die Anmerkungen zu einem litterarhistorischen Texte.

67) * Mémoires de la Société libre d'Emulation de Liége, Proces verbaux des séances publiques et pièces couronnées Nouvelle Série. Tom. I. Liége, impr. de De Thier et Lovin fosse. 1860. 8°. Enthalten zu Constantin Malaisse's „Mémoir sur les découvertes paléontologiques faites en Belgique jusqu'à ce jour“ S. 117—32 eine bibliographische Uebersicht.

Digitized by Google

Abhandlungen und selbst kürzere für den Paläontologen beachtenswerthe Citate, meist durchgehends genau verzeichnet. Ein dreifaches Register, nämlich „auctorum, locorum, objectorum" dient zur Erhöhung des Werthes der Arbeit. Den Schluss der mineralogischen Bibliographien bilden drei Verzeichnisse von Schriften über Erdbeben und Vulkane. Das eine derselben, Perrey's „Bibliographie seismique"[68]), enthält eine alphabetisch geordnete Uebersicht von 1117 Nummern Schriften über Erdbeben, Vulkane und verwandte Gegenstände. Ein anderes Verzeichniss, eine Vesuvlitteratur von Scacchi und Roth[69]), findet sich in des Letzteren Schrift über den Vesuv und die Umgebung von Neapel. Diese Litteratur, in der irgend Etwas von Bemerkenswertherem wohl kaum fehlt, hat namentlich das Gute, dass, ausser auf die seltneren Schriften, besonders auch auf die wichtigeren aufmerksam gemacht ist, und der Verf. alle diejenigen näher bezeichnet hat, die ihm nicht aus eigener Ansicht, sondern nur durch Citat bekannt geworden sind; überall giebt sich Fleiss und Streben nach Genauigkeit und Vollständigkeit kund. Die Litteratur hat freilich auf der anderen Seite den Fehler, dass sie nicht recht übersichtlich und, was theils den von Scacchi, theils von Roth herrührenden Abschnitt anlangt, überhaupt nicht zu einem Ganzen verbunden ist. Das dritte Verzeichniss, Palmieri's „Biblioteca Vesuviana"[70]), besteht aus etwas mehr als 500 Nummern gedruckter, sowie auch einiger handschriftlicher Werke, welche sich im Besitze des Königlichen Observatoriums zu Neapel befinden.

---

68) * Bibliographie seismique, par Alexis Perrey. Enthalten in: Mémoires de l'Académie Impériale des Sciences, Arts et Belles-Lettres de Dijon, 2e Série Tom. V. Année 1856. Dijon, impr. de Loireau-Feuchot. 1857. 8°.

Die Bibliographie ist alphabetisch geordnet und reicht bis zum Buchstaben M. Ob eine Fortsetzung erschienen, ist mir nicht bekannt.

69) Der Vesuv und die Umgebung von Neapel. Eine Monographie von J. Roth. Berlin, Hertz. 1857. 8°. Enthält S. 32—53: Vesuv-Litteratur von 1631 bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts von A. Scacchi. (Aus Il Pontano 1847. S. 119—132.) & S. 405—78: Vesuv-Litteratur von 1750 bis 1856 vom Herausgeber.

70) Annali del Reale Osservatorio meteorologico Vesuviano compilati da Luigi Palmieri. Anno primo 1859. Napoli, Detken. 1859. 4°. Enthält als Anhang: Biblioteca Vesuviana. XVIII S.

Digitized by Google

Unter den botanischen Bibliographien, die nun an die Reihe kommen, ist der Gesner'sche „Catalogus rei herbariae Scriptorum“ [71]) eine der ältesten; sie hat aber keinen sonderlichen Werth. Bei Weitem besser ist die Bumaldi'sche „Bibliotheca botanica“, die theils eben um ihres Werthes willen, theils aber auch wegen ihrer Seltenheit in Seguier's „Bibliotheca botanica“ [72]) neu abgedruckt worden ist. Was dieses letztere

---

71) * Hieronymi Bock (latine Tragi) de stirpium maxime earum quae in Germania nostra nascuntur, usitatis nomenclaturis, propriisque differentiis, neque non temperaturis ac facultatibus, Commentariorum libri tres, germanica primum lingua conscripti, nunc in latinam conversi, interprete Davide Kybero Argentinensi. His accesserunt praefationes duae, altera Conradi Gesneri rei herbariae Scriptorum, qui in hunc usque diem scripserunt, Catalogum complectens: altera ipsius autoris herbariae cognitionis laudes continens. Praeterea corollarii vice ad calcem adjectus est Benedicti Textoris Segusiani de stirpium differentiis libellus. Argentinae, excud. Rihelius. 1552. 4°. 1200 S. excl. Titel, Vorwort u. Register. Mit eingedruckt. Holzschnitten. Antiq. Pr. c. 3 Thlr.

In den Deutschen Ausgaben des Bock'schen Kreuterbuches findet sich der Gesner'sche Katalog nicht.

72) Bibliotheca Botanica, sive Catalogus Auctorum et Librorum omnium qui de Re Botanica, de Medicamentis ex Vegetabilibus paratis, de Re Rustica, & de Horticultura tractant, a Joanne Francisco Seguierio Nemausense digestus. Accessit Bibliotheca Botanica Jo. Ant. Bumaldi, seu potius Ovidii Montalbani Bononiensis. Hagae Comitum, Neaulme. 1740. 4°. 16, 450 S. & Anhang mit folg. besonderem Titel: Bibliotheca Botanica, seu Herbaristarum Scriptorum promota Synodia; Cui accessit individualis Graminum omnium ab Auctoribus hucusque observatorum numerosissima Nomenclatura, Jo. Antonio Bumaldo Bonon. collectore: Primùm Bononiae, typis Heredum Benatii, Anno 1657. impressa, nunc iterùm edita. Hagae, Comitum, Neaulme. 1740. 4°. 66 S. Antiq. Pr. c. 3 Thlr.

Plantae Veronenses Seu Stirpium Quae in agro Veronensi reperiuntur methodica Synopsis. Auctore Joanne Francisco Seguierio Nemausensi. Accedit ejusdem Bibliothecae Botanicae Supplementum. Vol. I—II. Veronae, typ. Seminarii. 1745. 8°. LXXII, 517 & 480 S. mit Bibl. Botan. Suppl. 79 S. Nebst 19 Taf. Hierüber Vol. III. Ibid. 1754. 8°. Antiq. Pr. c. 3 Thlr.

Eine neue Titelausgabe mit hinzugefügtem „Auctuarium in Bibliothecam Botanicam, antehac a clariss. viro, botanico

Digitized by Google

Werk selbst anlangt, so hat dasselbe sowohl wegen seines Reichthumes, als auch wegen seiner sorgfältigen Bearbeitung zu allen Zeiten in hohem Werthe gestanden und sogar jetzt noch ein gewisses Ansehen mit Recht behalten. Eine im Allgemeinen zwar recht schätzbare, aber für bibliographische Zwecke durchaus unzulängliche systematische Uebersicht der botanischen Schriftsteller mit kurzer Angabe ihrer Werke findet sich in den Linné'schen Werken[73]), und zwar gedrängter in der „Philosophia botanica", ausführlicher in der „Bibliotheca botanica". Kurz und bibliographisch etwas dürftig, jedoch nicht ohne Interesse ist die von Haller als Vorrede zu Weinmann's „Phytanthozaiconographia" gegebene Uebersicht der in Deutschland erschienenen botanischen Abbildungen[74]); Haller

---

eximio Joanne Francisco Seguierio, conscriptam et editam prolatum a Laur. Theod. Gronovio (65 S. excl. 9 S. Vorrede u. Register)" ist Lugduni Batavorum, Haak. 1760. 4°. erschienen. — Ueber das Bumaldi'sche Schriftchen (Bononiae 1657. kl. 12°. 188 S.) vgl. Marc. Malpighi Opera posthuma (Lond. 1697. fol.) S. 161 f.

73) Caroli Linnaei Philosophia botanica, in qua explicantur fundamenta botanica cum definitionibus partium, exemplis terminorum, observationibus rariorum, adjectis figuris aeneis. Editio quarta studio Curtii Sprengel. Halae ad Salam, Kümmel. 1809. 8°. Enthält S. 4—38: Bibliotheca botanica.

Caroli Linnaei Bibliotheca botanica recensens Libros plus mille de plantis huc usque editos, secundum Systema Auctorum Naturale in classes, ordines, genera & species dispositos, additis Editionis Loco, Tempore, Forma, Lingua &c. cum explicatione Fundamentorum Botanicorum pars Ima. Amstelodami, Schouten. 1736. 8°. 8 Bll. 168 S. & Fundam. Botan. 2 Bll. 36 S.

Von der „Philosophia botanica" existiren ausser der angegebenen Hallischen Ausgabe noch folgende frühere: Holmiae et Amstelodami 1751; Viennae 1755; Ibid. 1763; Ibid. 1770; von J. Gottl. Gleditsch, Berolini 1780; Viennae 1783; von Carl Ludw. Willdenow, Berolini 1790; überdiess die Sprengel'sche Ausgabe vermehrt, Tornaci Nerviorum 1824; Englisch von Hugh Rose, London 1775; Französisch von Fr. Alex. Quesné, Paris 1788, sämmtlich in 8°; Spanisch von Antonio Palau y Verdera, Madrid 1778. 8° und von Casimirio Gomez Ortéga, Madrid 1792. 4°. — Die „Bibliotheca botanica" dagegen hat noch folgende spätere Ausgaben: Halae 1742; von Mich. Gottl. Agnethler, Halae 1747; die unter allen vorzüglichste Amstelodami 1751 (in einigen Exemplaren mit der Jahrzahl 1753), sämmtlich in 8°.

74) Phytanthozaiconographia, sive Conspectus aliquot millium tam indigenarum quam exoticarum, ex quatuor mundi partibus, longa annorum serie indefessoque studio, à Joanne

Digitized by Google

hat bei der Aufzählung der betreffenden Werke nur auf solche sich beschränkt, die er in seiner Bibliothek selbst besessen, weil er, wie er sagt, es für besser gehalten habe, lieber etwas unvollständiger zu sein, als von Dingen zu schreiben, worüber man Nichts zu sagen wisse, als was bereits von Anderen gesagt sei. An Werth am Nächsten stehen der vorher angeführten Schrift von Seguier die Trew'schen „Librorum Botanicorum Catalogi“[75]), die leider nur sehr selten anzutreffen sind; sie haben desshalb hauptsächlich eine gewisse Bedeutung, weil der Verfasser die angeführten Bücher alle selbst gesehen und gekannt hat. Die Verzeichnisse sind chronologisch geordnet. Für bibliographische Zwecke von untergeordneterer Art und wenig brauchbar, sonst aber litterarisch schätzenswerth ist das Linné-Loo'sche alphabetische Verzeichniss der botanischen Schriftsteller[76]) mit ganz kurzer Angabe des Hauptwerkes von einem

---

Guilielmo Weinmanno collectarum Plantarum, Arborum, Fruticum, Florum, Fructuum, Fungorum &c. (A. m. Deutsch. Titel.) Vol. IV. Ratisbonae, Neubauer. 1745. fol. Enthält als Vorrede Albrecht Haller's kurze critische Historie aller der (botanischen) Holz- und Kupferstiche, die in Deutschland herausgegeben sind, oder doch von Deutschen Kräutern-Kennern herstammen. 9 Bll.

75) * Librorvm Botanicorvm Catalogi dvo qvorvm prior recentiores qvosdam posterior plerosqve antiqvos ad annvm MDL vsqve excvsos ad dvctvm propriae collectionis breviter recenset conscripti a Christophoro Jacobo Trew. Norimbergae, stanno Fleischmann. 1752. fol. 54 S. — Librorvm Botanicorvm Catalogvs tertivs in qvo recentiores qvosdam ad dvctvm propriae collectionis porro recenset etc. Ibid. 1757. fol. 55—80 S. (Nur 25 Exempl.) Antiq. Pr. c. 3 Thlr.

Diese Kataloge, zu denen 1772 noch ein viertes Verzeichniss botanischer Bücher hinzugekommen sein soll, sind aus dem „Herbarium Blackwellianum emendatum et auctum i. e. Elizabethae Blackwell Collectio stirpium quae in pharmacopoliis ad medicum usum asservantur. Edidit et praefatus est Christoph Jacob Trew; figuras excudit Nicolaus Friedrich Eisenberger. (Vermehrtes und verbessertes Blackwellsches Kräuterbuch. 38 [sic!] Auflage.) Nürnberg 1750—73. fol. Centuria I—VI“ besonders abgedruckt.

76) Auctores Botanici quos sub praesidio Car. Linnaei proposuit Augustinus Loo. Upsaliae 1759. Martii 14. Abgedruckt in: Caroli a Linné Amoenitates Academicae seu Dissertationes variae physicae, medicae, botanicae antehac seorsim editae nunc collectae et auctae cum tabulis aeneis. Vol. V. Editio secunda curante Jo. Christiano Daniele Schrebero. Erlangae, Palm. 1788. 8°. S. 273—97.

Digitized by Google

jeden derselben, woran sich noch einige andere theils geographisch, theils scientifisch geordnete Namenslisten der genannten Schriftsteller anschliessen. Aehnliche mehr litterarisch, als bibliographisch schätzbare Verzeichnisse botanischer Schriftsteller scheinen die in Quer y Martinez' „Flora Española“[77]) und in Adanson's „Famille des Plantes“[78]) enthaltenen zu sein; von letzterem schreibt Peignot, dass der Verf. „très succinctement, dans autant de colonnes, les noms des auteurs, leur patrie, les titres de leurs ouvrages, le nombre des plantes qu'ils ont décrites, les années où leurs ouvrages ont été publiés, enfin celles de leur naissance et de leur mort“ gebe. Eine Art Epoche machendes Werk über die botanische Litteratur ist die v. Haller'sche „Bibliotheca Botanica“[79]), die ebenso sehr wegen der Fülle des Materiales, als um der Gediegenheit der beigefügten Bemerkungen willen hoch geschätzt wird; sie ist chronologisch geordnet, und lässt die Fortschritte, die von der botanischen Wissenschaft gemacht worden sind, leicht übersehen. Weniger übersichtlich ist freilich dagegen das Buch in bibliographischer Hinsicht, wie denn überhaupt auch in diesem Punkte, was die an ein gutes und zuverlässiges biblio-

---

Zuerst ist das Verzeichniss als akademische Dissertation, wie schon erwähnt, zu Upsala 1759. 4° erschienen, sodann aber nicht nur in Linné's „Amoenitates Academicae. Vol V. (Holmiae 1760. 8°. & Lugduni Batavorum 1760. 8°)“, sondern auch in Joan. Enman. Gilibert's Ausgabe von „Caroli Linnaei Fundamentorum Botanicorum Pars I. Tom. 1. Coloniae Allobrogum 1786. 8°. S. 85—112“ wieder abgedruckt worden.

77) * Flora Española, ó Historia de las Plantas que se crian en España. Por Josepho Quer y Martinez. Vol. II. Madrid, Ibarra. 1762. 4°. Enthält S. 105—28: Catalogo de los Autores Españoles que han escrito de Historia Natural.

78) * Famille des Plantes, contenant une préface historique sur l'état ancien et actuel de la Botanique, et une théorie de cette science, par Michel Adanson. Paris, Vincent. 1763. 8°. 2 Vols. Enthält hinter dem Vorworte „une table chronologique des auteurs qui ont écrit sur la Botanique, à commencer depuis Zoroastre jusqu'à Jacquin, en 1762.“

79) Bibliotheca Botanica. Qua scripta ad Rem Herbariam facientia a rerum initiis recensentur. Auctore Alberto von Haller. Tom. I—II. Tiguri; Orell, Gessner, Fuessli et soc. 1771—72. 4°. XVI, 654 S. & 1 Bl. 785 S. Pr. 7 Thlr. 12 Gr., antiq. c. 2 Thlr.

A. u. d. T.: Bibliothecae Medicae Pars I. — Einige Zusätze aus dem Bereiche der Dänischen Litteratur enthält das Abrah. Kall'sche Einladungsprogramm zur Promotion von P. Thorstensen. (Hafniae 1775 S. 8°. 21 S.)

Digitized by Google

graphisches Werk zu stellenden Anforderungen anlangt, das Buch Manches zu wünschen übrig lässt; namentlich ist das Register sehr fehlerhaft. Auf das v. Haller'sche Werk folgen zunächst mehre Schriften, in denen sich der botanischen Litteratur wie bei Quer y Martinez und Adanson nur gelegentlich Erwähnung gethan findet: so in Baldinger's Schrift „über Litterargeschichte der Botanik“[80]), einem kurzen grösstentheils aus Litteraturnotizen bestehenden Abrisse; ferner in Schulte's „Grundriss einer Geschichte und Literatur der Botanik“[81]), welcher zahlreiche Litteraturangaben enthält; sowie auch in Wenderoth's „Lehrbuch der Botanik“[82]) und in Schouw's „Grundzügen einer allgemeinen Pflanzengeographie“[83]). Was die beiden letztgenannten Schriften anlangt, so sind die Schouw'schen Litteraturnotizen sehr dürftig, wogegen die Litteraturangabe bei Wenderoth bei Weitem reicher und ausgedehnter ist, als man diess eigentlich in einem Lehrbuche der Botanik erwarten darf. Der Verf. hat, wie er schreibt, für zweckmässig gehalten, fast den gesammten Litteraturapparat über Botanik und zwar in einer Weise, wie sie vorher noch nicht versucht worden sei, in sein Lehrbuch aufzunehmen, hat auch im Sinne gehabt, diesen Abschnitt seines Buches später noch zu erweitern und einer etwas veränderten Umarbeitung zu unterwerfen, die Umarbeitung aber besonders abdrucken zu lassen. Der Verf. hätte dann allerdings die beste Gelegenheit gehabt, seiner Litteratur eine zweckmässigere Gestaltung und, was die einzelnen Litteraturangaben betrifft, eine grössere Genauigkeit zu geben. Eine besonders gedruckte Umarbeitung ist indessen

---

80) Ueber Litterargeschichte der theoretischen und praktischen Botanik. Von E. G. Baldinger. Marburg, neue Akadem. Buchhandl. 1794. 8°. 1 Bl. 117 S. Pr. 6 Gr., antiq. c. 5 Ngr.

81) * Grundriß einer Geschichte und Literatur der Botanik von Theophrastos Eresios bis auf die neuesten Zeiten, nebst einer Geschichte der botanischen Gärten, von Jos. Aug. Schultes. (A. u. d. T.: Anleitung zum gründlichen Studium der Botanik. Bd. I.) Wien, Schaumburg & Co. 1817. 8°. Pr. 1 Thlr. 16 Gr.

82) Lehrbuch der Botanik zu Vorlesungen und zum Selbststudium von Georg Wilhelm Franz Wenderoth. Marburg, Krieger. 1821. 8°. Enthält S. 29—87: Literatur der Botanik.

83) Grundzüge einer allgemeinen Pflanzengeographie. Von Joakim Frederik Schouw. Aus dem Dänischen übersetzt vom Verfasser. Berlin, Reimer. 1823. 8°. Enthält S. 26—34 ein Verzeichniß der die Pflanzengeographie betreffenden Werke und Abhandlungen.

Digitized by Google

nicht erschienen. Unter den ausschliesslich der botanischen Bibliographie gewidmeten Werken ist nach dem v. Haller'schen die „Bibliotheca botanica“ von v. Miltitz[84]) eines der ersten; diese Bibliographie, die nach dem von Ersch im Handbuche der Deutschen Litteratur befolgten Plane mit sehr anerkennenswerthem Fleisse und Sorgfalt bearbeitet, ist hauptsächlich zu speciellem Studium sehr zu empfehlen. Man findet in dem Buche einen Schatz von Materialien zusammengetragen, die, wenn sie auch hier und da die Manchem wünschenswerthe Genauigkeit vermissen lassen, doch zu weiteren Forschungen anregen und anleiten. Auf die v. Miltitz'sche „Bibliotheca botanica“ folgen sodann, ausser Dierbach's „Repertorium botanicum“[85]), zunächst Wikström's „Conspectus Litteraturae botanicae in Suecia“[86]), ferner die Bibliographie in Lamouroux' „Compendio di Botanica“[87]), Tornabene's „Ricerche bibliografiche sulle Opere botaniche del secolo XV“[88]) und Krüger's „Biblio-

---

84) Bibliotheca botanica secundum botanices partes, locos, chronologiam, formam, auctores, volumen, titulos, pretium et recensiones, concinnata auctore Friederico a Miltitz. Praefatus est Ludovicus Reichenbach. A. u. d. T.: Handbuch der botanischen Literatur für Botaniker, Bibliothekare, Buchhändler und Auctionatoren, mit Angabe der Preise und Recensionen, etc. Mit einer Vorrede von Ludwig Reichenbach. Berolini, Rücker. 1829. 8°. VIII S. 544 Sp. Pr. 1 Thlr. 20 Ngr.

85) * Repertorium botanicum, oder Versuch einer systematischen Darstellung der neuesten Leistungen im ganzen Umfange der Pflanzenkunde. Von Johann Heinrich Dierbach. Lemgo, Meyer. 1831. 8°, X, 266 S. Pr. 1 Thlr. 10 Gr.

86) Conspectus Litteraturae botanicae in Suecia ab antiquissimis temporibus usque ad finem anni 1831, notis bibliographicis et biographiis auctorum adjectis. Exhibitus a Johanne Em. Wikström. Holmiae, excud. Norstedt et filii. 1831. 8°. 1 Bl. XLIX, 342 S. Pr. 2 Thlr.

87) * Compendio di Botanica contenente l'organografia e tassonomia ossio descrizione di tutti gli organi e delle loro modificazioni; ed esposizione dei sintomi e metodi di classificazione, preceduto da una introduzione storica, seguito da una Biografia, da una Bibliografia e da un Vocabolario de' termini tecnici. Da Lamouroux. Milano. 1834. 32°. Con tavole. Pr. 20 Ngr.

88) * Ricerche bibliografiche sulle Opere botaniche del secolo XV. Da Franc. Tornabene. Catania 1840. 8°.

Digitized by Google

graphia botanica“[89]). Letztere ist nicht mit der erforderlichen Sorgfalt und Genauigkeit gearbeitet, wogegen die Wikström'sche Schrift als ein sehr fleissig gearbeitetes Buch zu bezeichnen ist, welches überall erkennen lässt, dass der Verf. nicht nur eine sehr umfängliche Kenntniss der Litteratur, sondern auch die zur Abfassung seines Werkes erforderliche bibliographische Befähigung besessen habe. Man findet in dem Buche eine Masse nutzbaren Materiales mit Sorgfalt und Genauigkeit zusammengetragen. Nach allen den bisher aufgezählten botanischen Bibliographien kommt endlich eine Schrift an die Reihe, die als das Hauptwerk über botanische Litteratur bezeichnet werden muss: es ist diess Pritzel's „Thesaurus Literaturae botanicae“[90]), an den „Iconum botanicarum index locupletissimus“

89) Bibliographia botanica. Handbuch der botanischen Literatur in systematischer Ordnung nebst kurzen biographischen Notizen über die botanischen Schriftsteller. Zum Gebrauche für Freunde und Lehrer der Pflanzenkunde von M. S. Krüger. Berlin, Haude u. Spener. 1841. 8°. VI, 464 S. Pr. 2 Thlr.

90) Thesaurus Literaturae botanicae omnium gentium inde a rerum botanicarum initiis ad nostra usque tempora, quindecim millia operum recensens. Curavit G. A. Pritzel. Lipsiae, Brockhaus. 1851. gr. 4°. 1 Bl. VIII, 547 S. Pr. n. 14 Thlr., auf Schrbp. n. 21 Thlr.

Additamenta ad Georgii Augusti Pritzelii Thesaurum Literaturae botanicae collegit et composuit Ernestus Amandus Zuchold. [Ex annalibus societatis naturalis Halensis, quibus titulus est Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereines in Halle V. (Berlin 1853), seorsim impressum.] Halis, typ. express. Ploetzianis. [Lipsiae, T. O. Weigel in comm.] 1853. 8°. 60 S. Pr. 20 Ngr.

Catalogus librorum in Pritzelii thesauri omissorum, quos Societati Halensi naturae Curiosorum offert E. A. Zuchold. Enthalten in: Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft zu Halle. Bd. II. Jahrg. 1854. Quartal 4. Halle, Schmidt. 1855. 4°. S. 67 – 74.

Additamenta ad Thesaurum Literaturae Botanicae Index librorum botanicorum Bibliothecae Horti Imperialis Botanici Petropolitani quorum inscriptiones in G. A. Pritzelii Thesauro literaturae botanicae et in Additamentis ad thesaurum illum ab Ernesto Amando Zuchold editis desiderantur. Collegit et composuit Ernestus de Berg. Halis, typ. Ploetzianis. 1859. 8°. 40 S. Pr. n. 12 Ngr.

Besonders abgedruckt aus der „Zeitschrift für die Gesammten Naturwissenschaften. Herausgegeben von dem Naturw. Ver-

Digitized by Google

von demselben Verfasser sich anschliesst. Die Pritzel'schen Arbeiten sind hinsichtlich aller, wenn nur billiger Anforderungen an Genauigkeit, Vollständigkeit und Uebersichtlichkeit durchaus musterhafte Werke. Mögen auch Ausstellungen gegen sie erhoben und namentlich Zusätze zum Thesaurus gegeben worden sein — Pritzel selbst hat bereits einen Supplementband in Aussicht gestellt — so sind sie doch nicht im Stande gewesen, das grosse Lob, welches der Verf. um seiner wirklich vortrefflichen Arbeiten willen unbedingt verdient, irgendwie zu schmälern. Nur der ausdauerndste Fleiss, die minutiöseste Sorgfalt und ausgebreitete und tiefeingehende Sachkenntniss haben solche Arbeiten, wie die Pritzel'schen sind (die übrigens durch ein besonderes bibliographisches Werk über botanische Journal- und Gesellschaftslitteratur ihren vollständigen Abschluss vielleicht noch erhalten werden), zu Stande bringen können. Ein Zeitgenosse des Pritzel'schen Werkes und trotz der Vortrefflichkeit desselben doch neben ihm immerhin bemerkenswerth ist v. Berg's „Catalogus systematicus Bibliothecae Horti Imperialis botanici Petropolitani“ [91]), zu dem ebenfalls wie bei Pritzel noch ein Katalog botanischer Abbildungen gehört. Der schon seinem Aeusseren nach durch äusserst anständige Ausstattung empfehlenswerthe v. Berg'sche Katalog einer Bibliothek, welche hinsichtlich ihres Reichthums und Werthes unter den allbekannteren botanischen Büchersammlungen, ausser der

---

eine für Sachsen u. Thüringen in Halle redigirt von C. Giebel u. W. Heintz. Bd. XII. Hft. 9. Berlin, Bosselmann. 1858. 8°. S. 207—44.“

Iconum botanicarum index locupletissimus. Die Abbildungen sichtbar blühender Pflanzen und Farnkräuter aus der botanischen und Gartenliteratur des XVIII. u. XIX. Jahrhunderts in alphabetischer Folge zusammengestellt von G. A. Pritzel. Berlin, Nicolai. 1855. gr. 4°. 1 Bl. XXXII, 1184 Sp. Pr. n. 7 Thlr. (Auch mit Französischem und Englischem Titel u. Vorwort ausgegeben.)

Eine II. Titelausgabe ist 1861. Pr. n. 4 Thlr. erschienen.

91) Catalogus systematicus Bibliothecae Horti Imperialis botanici Petropolitani. Curavit Ernestus de Berg. Petropoli, typis Acadenicae Caesar. scientiar. 1852. gr. 8°. XVI, 515 S. (Nur 200 Exempl.)

Catalogue alphabétique et méthodique des Dessins de Plantes exécutés et conservés au Jardin Impérial de Botanique à St.-Pétersbourg. St.-Pétersbourg, impr. de l'Acad. Impér. des sciences. 1857. 8°. 1 Bl. 36 S.

Von E. v. Berg verfasst.

Digitized by Google

Delessert'schen, De Candolle'schen und der vom König Friedrich August von Sachsen hinterlassenen, wohl nur wenige von gleichem Range neben sich haben dürfte, ist auch, was sein Inneres betrifft, wegen seiner sorgfältigen und in Rücksicht auf Uebersichtlichkeit sehr zweckmässigen Bearbeitung durchaus empfehlenswerth. Schade dass die Titelkopien wegen ihrer fast allzugrossen Kürze für bibliographische Zwecke Manches zu wünschen übrig lassen. Den Beschluss der ganzen Reihe botanischer Bibliographien macht, ausser Grisebach's „Berichten über die Leistungen in der geographischen und systematischen Botanik“ [92]), die auch für den Bibliographen interessant sind, „la Botánica y los Botánicos de la Península Hispano-Lusitana“ von Colmeiro.[93]) Dieses Werk zerfällt in zwei Theile, von denen der erste und umfänglichere „Estudios bibliográficos. Biblioteca botánica Hispano-Lusitana, ó Enumeracion metódica y analítica de los Escritos Españoles y Portugueses, tanto impresos como inéditos, que interesan á los Botánicos bajo diferentes aspectos, y de los publicados en otras naciones sobre la vegetacion de la Península Hispano-Lusitana“ und der zweite „Estudios biográficos. Noticias biográficas de los Botánicos Españoles y Portugueses, y tambien de algunos Escritores no Botánicos, que contribuyeron en la Península Hispano-Lusitana y en sus dominios al conocimiento de los vegetales; ordenadas cronológicamente, desde el siglo primero hasta el dia“ enthält; der erste 932 Nrr. starke und mit einem sehr ausführlichen Autorenregister versehene Theil ist in 9 wissenschaftliche Sectionen geschieden, innerhalb welcher die Büchertitel in chronologischer Ordnung aufgeführt sind. Die Arbeit zeugt von grosser Sorgfalt und Sachkenntniss.

An der Spitze der zoologischen Bibliographien, mit denen die gesammte naturwissenschaftliche Bibliographie endlich ab-

---

92) * Bericht über die Leistungen in der geographischen und systematischen Botanik während des Jahres 1850—1853 von A. Grisebach. Berlin, Nicolai. 1853–56. 8°. 1 Bl. 120 S.; 1 Bl. 122 S.; 1 Bl. 125 S.; 1 Bl. 98 S. Pr. à n. 25 Ngr.

Der Bericht für 1850 ist aus dem Archive für Naturgeschichte Jahrg. XIX. abgedruckt.

93) La Botánica y los Botánicos de la Península Hispano-Lusitana. Estudios bibliográficos y biográficos por Miguel Colmeiro. Obra premiada por la Biblioteca Nacional en el concurso público de enero de 1858, é impresa á expensas del Gobierno. Madrid, impr. de Rivadeneyra. 1858. gr. Lex. 8°. XI, 216 S. Pr. n. 2 Thlr. 4 Ngr.

Digitized by Google

schliesst, steht die Brückmann'sche „Bibliotheca animalis“[94]), die freilich im Ganzen sehr ungenau und wenig zu gebrauchen ist; nicht ohne einigen Werth sind allenfalls die einzelnen Büchertitel, ausser der näheren Inhaltsangabe, hier und da beigefügten historisch-kritischen Bemerkungen. Auf das Brückmann'sche Werk folgt nach einer hundertjährigen Pause die „Bibliographia Zoologiae et Geologiae“ von Agassiz[95]). Dieses vom Verfasser ursprünglich zu seinem Privatgebrauche angelegte, im Auftrage der „Ray Society“ von Strickland und nach dessen unglücklichem Tode vom IV. Bande an von Jardine weiter ausgearbeitete alphabetisch geordnete Verzeichniss würde, wenn man nur die Namen des Verfassers und der Herausgeber, die Fülle des in den vier starken Bänden niedergelegten Materiales und nebenbei auch die überaus anständige äussere Ausstattung in's Auge fasst, darauf Anspruch haben, für eines der ausgezeichnetsten Werke zu gelten. Ueberblickt man die an die Spitze des Werkes gestellte lange, wennschon nichts weniger als vollständige Liste von Journalen und periodischen Schriften, aus denen die neben den selbstständig erschienenen Werken in das alphabetische Verzeichniss mit eingereihten Abhandlungen und Aufsätze entnommen sind, so staunt man über die Arbeitskraft, welche dazu erforderlich gewesen sein muss, das allein in diesen Journalen befindliche gewaltige Material zu bewältigen. Allein Schade um alle diese Arbeitskraft, da dem Buche etwas sehr Wesentliches fehlt, was einem bibliographischen Werke erst den eigentlichen Werth giebt — nämlich die Zuverlässigkeit der Angaben sowohl hinsichtlich der Namen der Verfasser als auch der Titel ihrer Werke. Sieht man auch von Dem ab, was in dieser Rücksicht durch blos inkorrekten Druck verschuldet worden sein kann, so bleiben noch genug Ungenauigkeiten und Fehler übrig, welche den Herausgebern selbst zur Last gelegt werden müssen, z. B. dass die

94) Bibliotheca animalis Oder Verzeichniß der Meisten Schriften So von Thieren und deren Theilen handeln, Was hiervon sowohl Theologi, ICti, Medici, Historici, als auch Chymici, Physici und Jäger geschrieben, Mit Fleiß colligirt und in Alphabetische Ordnung gesetzt von Fr. Er. Brückmann. Wolffenbüttel. 1743. 8°. 333 S. — Continvatio. Daselbst 1747. 8°. 207 S. Pr. 8 Gr.

95) Bibliographia Zoologiae et Geologiae. A general Catalogue of all Books, Tracts, and Memoirs on Zoology and Geology. By Louis Agassiz. Corrected, enlarged, and edited By H. E. Strickland [and William Jardine]. Vol. I — IV. London, print. for the Ray Society. 1848—54. gr. 8°. 1 Bl. XXIII, 506 S.; 3 Bll. 492 S.; 3 Bll. 657 S.; 3 Bll. 604 S. Pr. 4 Pf. 4 sh. (Vergriffen.)

Digitized by Google

Schriften Eines Verfassers verschiedenen Verfassern oder umgekehrt die Schriften Verschiedener Einem zugetheilt worden sind, und was dergleichen mehr ist. Wo sich dergleichen Irrthümer, wie es allerdings in der Agassiz'schen Bibliographie der Fall ist, mehrfach wiederhohlen, da fehlt eben die Zuverlässigkeit, die das Buch erst in Wirklichkeit zu Dem gemacht haben würde, was es auf den ersten Blick hin zu sein scheint. Von ganz anderem und zwar bei weitem höheren Werthe ist dagegen die Pöppig-Carus-Engelmann'sche „Bibliotheca historico-naturalis, resp. zoologica", deren oben bereits gedacht worden ist. Ausserdem verdient aus neuester Zeit vielleicht noch der in Leunis „Synopsis des Thierreiches"[96]) enthaltene litterarische Nachweiser einige Erwähnung; derselbe besteht aus einem sehr praktisch eingerichteten und nützlichen Verzeichnisse der von vorzüglicheren Naturforschern und naturhistorischen Schriftstellern in Druck gegebenen allgemein naturgeschichtlichen und speciell zoologischen Schriften. Geht man von diesen das gesammte zoologische Gebiet betreffenden Bibliographien auf die nur von einzelnen Theilen dieses Gebietes handelnden Schriften über, so bleiben, neben dem Carus'schen Jahresbericht über zootomische Arbeiten[97]), einer nicht blos dem Manne von Fach, dem Zootomen, sondern auch jedem Litterarhistoriker und Bibliographen zur Beachtung zu empfehlenden verdienstlichen kritischen Revue der theils selbständig erschienenen Werke, theils anderwärts eingedruckten wichtigeren Abhandlungen, noch eine Anzahl ornithologischer, ichthyologischer, entomologischer und helminthologischer Bibliographien zu erwähnen übrig. Von ornithologischen Bibliographien sind zwei zu nennen: die „Bibliotheca ornithologica" in der grossen

---

96) Synopsis des Thierreichs. Ein Handbuch für höhere Lehranstalten und für Alle, welche sich wissenschaftlich mit Naturgeschichte beschäftigen und sich zugleich auf die zweckmäßigste Weise das Selbstbestimmen der Naturkörper erleichtern wollen. Mit vorzüglicher Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Naturkörper Deutschlands, so wie der wichtigsten vorweltlichen Thiere und Pflanzen bearbeitet von Johannes Leunis. II., gänzlich umgearbeitete und vermehrte Auflage. (Th. I der Synopsis der drei Naturreiche.) Hannover, Hahn. 1860. 8°. Enthält S. XV—LXVI: Literarischer Nachweiser oder alphabetisches Verzeichniß der als Autorität erwähnten Naturforscher und naturhistorischen Schriftsteller.

97) Jahresbericht über die im Gebiete der Zootomie erschienenen Arbeiten. Von J. Victor Carus. I. Bericht über die Jahre 1849 — 1852. Leipzig, Engelmann. 1856. 8°. VIII. 228 S. Pr. n. 1 Thlr. 15 Ngr.

Digitized by Google

Ornithologie von Manetti, Lorenzi und Vanni[98]) und v. Friesen's „Öfversigt af Sveriges Ornithologiska Litteratur“[99]). Was die erstere betrifft, so soll sie nicht ohne Werth sein, leider ist nur das Werk, in dem sie sich abgedruckt findet, ziemlich selten. Die andere, die theils selbstständig erschienene Werke und akademische Schriften, theils in Sammelwerke eingedruckte Aufsätze in systematischer Ordnung enthält, ist mit grosser Sorgfalt redigirt und da, wo erforderlich, mit näherer Inhaltsangabe, Bemerkungen und Recensionsnachweisen versehen. Von ichthyologischen Bibliographien sind ebenfalls zwei zu erwähnen: „Artedi Bibliotheca ichthyologica“[100]) und Girard's bibliographische Zusammenstellung in seinem „Monograph of the Cottoids“[101]), von denen die letztere, wenn

---

98) * Ornithologia methodice digesta, atque iconibus aeneis ad vivum illuminatis ornata a Sav. Manetti, Lorentio Lorenzi, et Violante Vanni. — Ornitologia o Storia naturale degli Uccelli, trattata con metodo e adornata di figure intagliate in rame e miniate al naturale, con illustrazione latina ed italiana. Vol. I. Florentiae, in aedibus Mouchianis. 1767. gr. Fol. Enthält: Bibliotheca ornithologica, sive auctorum omnium catalogus quorum opera edita sunt, et qui de avibus vel in genere vel in specie, rebusque aliis ad aves signanter spectantibus, scripserunt. 16 S.

99) Öfversigt af Sveriges Ornithologiska Litteratur. Akademisk Afhandling, som med Vidtberömda Filos. Fakultetens i Upsala samtycke för Filosofiska Gradens erhållande kommer att offentligen försvaras af Johan Otto von Friesen d. 16. Maj 1860. Stockholm, Hörbergska Boktryck. 1860. 8°. 44 S.

100) Petri Artedi Angermannia-Sveci Bibliotheca ichthyologica seu Historia litteraria Ichthyologiae in qua recensio fit auctorum qui de Piscibus scripsere librorum titulis, loco et editionis tempore, additis iudiciis, quid quivis auctor praestiterit, quali methodo et successu scripserit, disposita secundum secula in quibus author floruit. Ichthyologiae Pars I. emendata et aucta a Johanne Julio Walbaum. Grypeswaldiae, Roese. 1788. kl. 4°. 3 Bll. 210 S. Pr. 1 Thlr., antiq. c. 10 Ngr. (Mit dem II. Theile a. u. d. gemeinschaftl. Tit.: Petri Artedi renovati Pars I. et II. i. e. Bibliotheca et Philosophia ichthyologica. Cura Johannis Julii Walbaumii. Grypeswaldiae 1789.)

Die erste von Carl Linné herausgegebene Auflage ist Lugd. Batav. 1738. 8°. erschienen.

101) Contributions to the Natural History of the Fresh Water Fishes of North America. By Charles Girard. I. A

Digitized by Google

schon mit Fleiss gearbeitet, doch ziemlich mangelhaft ist, wogegen die erstere, namentlich wegen ihrer Reichhaltigkeit, Anspruch auf besondere Beachtung hat. Allerdings gebührt dieser Anspruch weniger der nach des Verfassers Tode von Linné herausgegebenen ersten Auflage, als vielmehr der von Walbaum besorgten zweiten Bearbeitung, die bibliographisch reicher und in jeder Beziehung vorzüglicher ist. Walbaum hat nicht nur die von Artedi zusammengestellte Litteratur in sehr umfänglichen Anmerkungen ergänzt und überall diejenigen Schriften mit angeführt, aus denen man sich weiteren Rath erholen kann, sondern auch in einem eigenen Anhange die seit Artedi's Tode erschienenen ichthyologischen Werke des XVIII. Jahrhunderts in alphabetischer Ordnung zusammengetragen. Walbaum's verdienstliche Arbeit würde freilich nutzenbringender gewesen sein, wenn er sich, anstatt Ergänzungen und Nachträge zu liefern, gleich zu einer durchgreifenden Umarbeitung des Artedi'schen Buches entschlossen hätte. Die Zahl der entomologischen Bibliographien ist grösser als die der ornithologischen und ichthyologischen, und wird in nächster Zeit auch noch um ein wissenschaftlich gediegenes und in jeder Hinsicht empfehlenswerthes Werk, die unter der Presse befindliche „Bibliotheca entomologica" von Herm. Aug. Hagen, vergrössert werden. Eine der ältesten ist die in den Linné-Bladh'schen „Fundamenta entomologiae" enthaltene „Bibliotheca entomologica"[102]). Dann folgt Nodier's „Bibliographie entomologique"[103]), die Peignot ein „ouvrage utile, mais incomplet" nennt. Nodier hat das Buch in einem Alter von noch nicht 18 Jahren geschrieben, wo er, wie Brunet sagt,

---

Monograph of the Cottoids. (Abgedruckt in: Smithsonian Contributions to Knowledge. Vol. III. Washington, publ. by the Smithson. Institution. 1852. gr. 4°.) Enthält S. 72—74: Bibliography.

102) * Fundamenta entomologiae. Dissertatio praeside Car. Linnaeo, resp. And. Joh. Bladh. Upsaliae, Edman. 1767. 4°. 34 S. Enthält eine Bibliotheca entomologica.

Eine ansehnlich vermehrte Uebersetzung ist: Fundamenta Entomologiae: or, an introduction to the Knowledge of Insects. Being a translation of the Fundamenta Entomologiae of Linnaeus, farther illustrated with Copper Plates and Additions, by W. Curtis. London, Pearch. 1772. gr. 8°. 3 Bll. 90 S. mit 2 Taf. Pr. 3 S. 6 d.

103) * Bibliographie entomologique, ou Catalogue raisonné des ouvrages relatifs à l'entomologie et aux insectes, avec des notices critiques et l'exposition des méthodes; par Charles Nodier. Paris, Moutardier. an IX. (1801). kl. 8°. VIII, 64 S.

Digitized by Google

bereits in der Naturgeschichte sowohl als in der Bibliographie einige Kenntnisse hatte. Das Buch beweist indessen, dass Nodier damals in beiden Fächer noch nichts weniger als ein Meister gewesen ist. Die bis jetzt reichhaltigste und beste, aber nicht überall mit der erforderlichen bibliographischen Genauigkeit, auch mit überflüssiger Raumverschwendung gedruckte Schrift ist Percheron's „Bibliographie entomologique“[104]), in der sich sowohl die selbstständig erschienenen Schriften und Abhandlungen als auch die anderwärts gelegentlich mit publicirten Aufsätze verzeichnet, und mit besonderem Fleisse zusammengestellte und sehr zweckmässige Register enthalten finden. Hieran reihen sich noch an Sharswood's „Bibliographia librorum Entomologicorum in America boreali editorum“[105]), eine schätzbare Zusammenstellung von hauptsächlich aus periodischen Schriften entnommenen Notizen, und Morris' „Catalogue of the described Lepidoptera of North America“[106]). Dieser letztere Catalog besteht aus einer systematischen und genauen Uebersicht der Lepidoptera mit Angabe der Stellen in den im Vorworte angeführten Werken, wo sich dieselben beschrieben finden, um welcher Angabe willen der Catalog von einigem bibliographischen Interesse ist. Den Schluss der naturgeschichtlichen, wie überhaupt der gesammten naturwissenschaftlichen Biblio-

---

104) Bibliographie entomologique, comprenant l'indication par ordre alphabétique de noms d'auteurs 1° des ouvrages entomologiques publiés en France et à l'étranger, depuis les temps les plus réculés jusques et y compris l'année 1834; 2° des monographies et mémoires contenus dans les recueils, journaux et collections académiques Françaises et étrangères; Accompagnée de notices sur les ouvrages périodiques, les dictionnaires et les mémoires des sociétés savantes; Suivie d'une table méthodique et chronologique des matières; par A. Percheron. Tom. I—II. Paris (et Londres), Baillière. 1837. gr. 8°. XII, 326 S. & 1 Bl. 376 S. Pr. 14 Fr., antiq. c. 4 Fr.

105) Bibliographia librorum Entomologicorum in America boreali editorum. Auctore Guil. Sharswood. Enthalten in: Linnaea entomologica. Zeitschrift herausgegeben von dem entomologischen Vereine in Stettin. Bd. XIII. Leipzig, Fleischer. 1859. 8°. S. 333—53.

106) Smithsonian Miscellaneous Collections. Catalogue of the described Lepidoptera of North America. Prepared for the Smithsonian Institution. By John G. Morris. Washington, Smithson. Institution. 1860. gr. 8°. VIII, 68 S.

Digitized by Google

graphien bildet endlich Modeer's „Bibliotheca helmintholo-gica“[107]), die als eine für ihre Zeit schätzbare und fleissige, aber zum Theile bibliographisch ungenaue Arbeit bezeichnet wird.

---

107) * Bibliotheca helminthologica seu enumeratio auctorum qui de vermibus scilicet Cryptozois Gymnodelis Testaceis atque Phytozois tam vivis quam petrificatis scripserunt edita ab Adolpho Modeer. Erlangae, Palm. 1786. gr. 8°. VIII, 223 S. Pr. 16 Gr.

Dresden, Druck von E. Blochmann und Sohn.

Digitized by Google

Digitized by Google

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.